

News-Archiv 2018/2019

» Sören Thoroer nach Tarp «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 31.05.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - Nach der Enttäuschung über den verpassten Oberliga-Aufstieg haben die Handballer der HSG Tarp-Wanderup die letzte personelle Lücke für die neue Spielzeit in der SH-Liga geschlossen.

Von der HSG Nord NF, die kein Team mehr stellen kann und sich aus der Liga abgemeldet hat, kommt Sören Thoroer.

„Sören ist im Angriff flexibel einsetzbar und ein sehr starker Deckungsspieler,“ sagt Coach Jan Weide.
Der Linkshänder zählte zu den Leistungsträgern bei den Nordfriesen.

» Wölfe stolpern beim Zieleinlauf «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 28.05.2019)

Handballer der HSG Tarp-Wanderup verspielen die SH-Liga-Meisterschaft / Auch Hürup II und Sieverstedt verlieren

FLENSBURGER TAGEBLATT HORST

(ibr) - Tarp-Wanderup wie der SH-Liga-Meister und Oberliga-Aufsteiger aus – und scheiterten dann doch noch am Absteiger HSG Horst/Kiebitzreihe.
Von Tarps 21:24-Niederlage profitierte der TSV Kronshagen, der beim Tabellensiebten TSV Hürup II 34:25 gewann und sich Titel und Aufstieg sicherte.

Der TSV Sieverstedt unterlag dem Bredstedter TSV zum Abschluss 24:28 und rutschte in der Endabrechnung auf Platz zehn ab.

Der Klassenerhalt des Aufsteigers stand bereits vor der Partie fest.

HSG Horst/Kiebitzreihe – HSG Tarp-Wanderup 24:21 (10:11)

„Das war nicht unser Tag.

Wir haben unser Leistungsvermögen nicht abrufen können und sind dann vielleicht auch am eigenen Druck gescheitert.

Gratulation an Kronshagen“, war „Wölfe“-Coach Jan Weide gefasst.

Nach 47 Minuten war der Aufstieg für sein Team bei einer Drei-Tore-Führung (20:17) greifbar, in der verbleibenden Spielzeit gelang den Treenehandballern aber nur noch ein Treffer.

Trotz der lautstarken Unterstützung der zahlreich mitgereisten Fans fanden die „Wölfe“ nur schleppend ins Spiel.

Während sich die Deckung um den starken Keeper Rafael Kretschmer gewohnt stabil präsentierte, mangelte es im Angriff an Präzision im Passspiel und Tempo.

So ging der Absteiger mit 8:5 (23. Minute) in Front, ehe die stärkste Phase der Tarper mit mehr Überzeugung und Geschwindigkeit folgte. Einzig die Chancenverwertung blieb die Achillesferse.

Nach der knappen Pausenführung traf Mats Brogums mit einem Konter zum 20:17 (47.), dann riss der Faden.

Die Aktionen wurden zunehmend hektischer und fehlerbehafteter.

Das nutzten die Hausherren konsequent.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Stockhaus, Worm (2), Hein (2), T. Schmidt, Cardel (8/3), K. Petersen (1), von Petersson (2), Schrödter, Bülk (4), Boelk, Erichsen, M. Brogums (2/1)



TSV Hürup II – TSV Kronshagen 25:34 (14:17)

Ohne Chance war der TSV Hürup II gegen den Meister TSV Kronshagen.

„Die Luft bei uns war nach dieser langen Saison einfach raus. Kronshagen hat aber auch stark gespielt und sich den Aufstieg verdient,“ erkannte Coach Dennes Stapelfeldt die Leistung der Gäste an.

Im ersten Abschnitt konnte sein Team noch mithalten und ließ sich auch von einem zwischenzeitlichen Fünf-Tore-Rückstand nicht aus dem Konzept bringen.

Die Vorentscheidung fiel kurz nach dem Seitenwechsel.

Acht Treffer gelangen den Randkielern bei zwei Gegentoren der Angeliter, beim Spielstand von 25:16 (43.) war Kronshagen endgültig auf der Siegerstraße.

In der Schlussphase zeigte sich Hürup um Ergebniskorrektur bemüht, war aber letztlich chancenlos.

TSV Hürup II:

Schiewer, Jensen – F. Jensen (5), Cordes (1), Andersen, Lutter (2), J. Brogums (2), Hack, M. Schmidt (2), Hansen Steen (1), Hehn (7), Lausen, Knutzen (2), Kristof (3/2)

TSV Sieverstedt – Bredstedter TSV 24:28 (11:15)

In diesem bedeutungslosen Derby gingen beide Mannschaften nicht mit der letzten Konsequenz zu Werke, wobei die Gäste aus Bredstedt den etwas abgeklärteren Eindruck hinterließen.

„Es war eines dieser typischen Spiele, in denen es um nichts mehr geht“, kommentierte Sieverstedts Trainer Dirk Hasenpusch eine Partie ohne große Highlights, in der sein Team immer wieder am Bredstedter Keeper verzweifelte.

Dank eines treffsicheren Lasse Sörensen hatten die Gäste so bereits beim Halbzeitpfeif einen klaren Vorsprung herausgeworfen.

Am Ende feierten beide gemeinsam den Klassenerhalt.

TSV Sieverstedt:

Lassen, Drenkow – Eggers (1), M. Schmidt (4/3), Thomsen (1), Hasenpusch (4), Ramaker (6), Dahlhoff (2), Busch (2), Holthusen (1), J. Preuß, Helmke, C. Preuß (2), Schoor (1)

Horst/Kiebitzreihe ist Meistermacher «

(Ein Bericht von he / Glückstädter Fortuna / Wilsterische Zeitung / SH:Z Online / 28.05.2019)

Handball-SH-Liga: Abgestiegene Haie schocken den Titelaspiranten Tarp/Wanderup beim 24:21

Glückstädter Fortuna Wilsterische Zeitung HORST

(he) - Eine Überraschung gab es im letzten Saisonspiel der Handball-SH-Liga der Männer.

Die bereits abgestiegene HSG Horst/Kiebitzreihe erspielte sich einen nicht erwarteten 24:21 (10:11)-Heimsieg gegen den Tabellenführer und Meisteranwärter HSG Tarp/Wanderup.

Vor 350 Zuschauern begann ein umkämpftes und torarmes Spiel mit Vorteilen für die Gäste.

Die Haie gingen durch einen Treffer von Fin-Luca Sötje mit 1:0 (1.) in Führung.

Die HSG Tarp/Wanderup, unterstützt von 100 mitgereisten Fans, nutzten dann aber zunächst ihre Vorteile zur 3:1-Führung (10.).

Der Tabellenführer wirkte jedoch aufgrund des Drucks (mit einem Sieg wäre man Meister und Aufsteiger in die Oberliga) nervös.

Die Haie dagegen kamen immer besser ins Spiel und warfen ein 8:5 (23.) durch Fin-Luca Sötje (2), Leon Jermies, Jan Francis Stefan (2) und Jannick Boldt (2) heraus.

Durch viele technische Fehler der Gastgeber kam TaWa jedoch zurück und ging mit einem hauchdünnen Vorsprung in die Pause.

Die zweite Halbzeit begann ausgeglichen.

Horst/Kiebitzreihe glückte durch Fin-Luca Sötje, Tim Rowedder (2) und Jan Francis Stefan zum 14:14 (39.) aus.

Ein Unterschied zwischen Absteiger und möglichem Meister und Aufsteiger war nicht zu erkennen.

Zwar setzten sich die Gäste Mitte der zweiten Halbzeit auf drei Tore zum 17:14 (41.) ab. Doch die Haie wurden jetzt immer sicherer in ihren Aktionen, vermieden Fehler und kämpften sich auf 20:20 (53.) heran.

Den Gästen gelang gegen eine nun sehr sichere Haie-Abwehr kaum noch etwas, und im Angriff setzten die Horster nun die entscheidenden Akzente; in dieser Phase tat sich besonders Tim Petric Reichert mit drei Toren hervor.

Am Ende stand ein unerwarteter, aber verdienter 24:21-Sieg für Horst/Kiebitzreihe. Damit verabschieden sich die Haie zwar als Absteiger (trotz 23:33 Punkten und Platz zwölf), aber erhobenen Hauptes aus der SH-Liga.

Ganz bitter war das Resultat jedoch für die Gäste.

Sie verspielten mit der Niederlage den Meistertitel und den Aufstieg in die Oberliga.

Meister wurde dagegen der TSV Kronshagen.

HSG Horst/Kiebitzreihe:

Jan Francis Stefan 5, Fin-Luca Sötje 5, Matei-Romeo Ionita, Tim Rowedder 6, Leon Jermies 1, Mirco Köber, Jascha Andre Fehlberg, Mirko Hahn, Tobias Bombe, Jannick Boldt 2, Daniel Liedtke 1, Tim Patric Reichert 4, Marvin Koch, Arnd Sasse

» Gerüstet für das Spitzenspiel «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 26.02.2018)

SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup schließen zum TSV Kronshagen auf / Rückschlag für Sieverstedt

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Eine Woche vor dem Spitzenspiel gegen den TSV Kronshagen (Sonntagabend 17 Uhr, Treenehalle) hat die HSG Tarp-Wanderup mit einem Heimsieg gegen den TuS Aumühle/Wohltorf zum Tabellenführer aufgeschlossen.

Dabei profitierten die „Wölfe“ von der überraschenden 33:34-Niederlage des Spitzenreiters gegen den HC Treia/Jübek.

Der TSV Hürup II hat sich mit dem Erfolg beim TSV Mildstedt wohl endgültig aus dem Abstiegskampf verabschiedet.

Einen empfindlichen Rückschlag musste dagegen der TSV Sieverstedt nach zwei Erfolgen in Serie hinnehmen – das Team verlor gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten TSV Altenholz II.

HSG Tarp-Wanderup – TuS Aumühle/Wohltorf 26:19 (15:10)

Die Tarper „Wölfe“ spielten sehr konzentriert im Angriff und ließen sich von der doppelten Manndeckung gegen Felix Cardel und Tristan Schroedter nicht aus dem Konzept bringen.

Timo Bülk nutzte die Räume und traf fünfmal (7:4/13. Minute) ehe die Gäste diese Variante aufgaben. Auch die Deckung um Jason Hein, der Abwehrchef Lennart Carstens sehr gut vertrat, stand sicher.

Zudem feierte Keeper Rafael Kretschmer ein starkes Comeback.

Nach der Pause leisteten sich die Treenehandballer eine Schwächeperiode, in der Aumühle den Anschluss schaffte (15:14/38.).

„Da waren wir zu phlegmatisch.“

Wir haben uns aber schnell wieder gefangen“, analysierte ein zufriedener Jan Weide.

Der Tabellenzweite bauten den Vorsprung wieder auf vier Tore aus (19:15/46.).

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Stockhaus (2), Worm (2), Hein (1), Cardel, K. Petersen (2), von Petersson (3), Schrödter (1), Bülk (7), M. Brogmus (4/4), Boelk (2), Erichsen (2)

TSV Sieverstedt – TSV Altenholz II 28:29 (13:15)

Trainer Dirk Hasenpusch zollte den Gästen (Tabellenletzte) Respekt.

„Altenholz ist nicht wie ein Team aufgetreten, deren Abstieg besiegelt ist.“

Wir haben dieses für uns wichtige Spiel völlig verdient verloren.“

Die Hausherrn vergaben vor allem in der Anfangsphase einige „Hochkaräter“.

So geriet Sieverstedt ins Hintertreffen (5:10/17.

Minute), schaffte bis zur Pause wieder den Anschluss.

Die Gäste ließen sich nicht aus der Ruhe bringen, ihr überragender Linkshänder Bruno Görlach (zwölf Treffer) sorgte erneut für eine Fünf-Tore-Führung (25:20/49.).

Hasenpusch reagierte, ließ gleich drei Altenholzer kurz decken.

Zwei Tore von Daniel Thomsen sorgten kurzzeitig für Hoffnung (28:29/60.).

In Überzahl ließen die cleveren Gäste in den Schlusssekunden nichts mehr anbrennen.

TSV Sieverstedt:

F. Erichsen, Klopfer, Lassen – Eggers (1), Thomsen (4), Dahlhoff (1), Busch (4), Hasenpusch (6/2), Holthusen (2), J. Preuß (1), Helmke, Peters (3), C. Preuß, Schoor (6)

TSV Mildstedt – TSV Hürup II 28:30 (12:10)

„Das war ein Spiel auf Augenhöhe. Am Ende haben wir vielleicht etwas glücklich, aber sicher nicht unverdient gewonnen“, sagte Trainer Dennes Stapelfeldt.

45 Minuten lang ging es Tor um Tor, keine Mannschaft erarbeitete sich einen entscheidenden Vorteil.

Ein kurzer „Blackout“ der Angeliter brachte die Nordfriesen nach vorn – Marcel Esters traf zum 25:22 (50.), verpasste es aber, mit einem Strafwurf den Vorsprung auszubauen.

Das Stapelfeldt-Team antwortete mit einem 6:1-Lauf (28:26/58.), dann kassierte Malte Schmidt eine Zeitstrafe. Kristof Kossow (28:29/60.) verkürzte, ehe Pascal Hehn für Hürup II die zwei Punkte Sekunden vor Ultimo endgültig sicherte.

TSV Hürup II:

Schiewer, Kretzschmar – Stapelfeldt (2), F. Jensen (4), Cordes, M. Petersen, J. Brogmus (2), Hack (2), Schmidt (2), Hansen Steen (2), Hehn (2), Kristof (5/4), Schröder (2), Nissen (7)

» Gerüstet für das Spitzenspiel «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 26.02.2018)

SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup schließen zum TSV Kronshagen auf / Rückschlag für Sieverstedt

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Eine Woche vor dem Spitzenspiel gegen den TSV Kronshagen (Sonabend 17 Uhr, Treenehalle) hat die HSG Tarp-Wanderup mit einem Heimsieg gegen den TuS Aumühle/Wohltorf zum Tabellenführer aufgeschlossen. Dabei profitierten die „Wölfe“ von der überraschenden 33:34-Niederlage des Spitzenreiters gegen den HC Treia/Jübek.

Der TSV Hürup II hat sich mit dem Erfolg beim TSV Mildstedt wohl endgültig aus dem Abstiegskampf verabschiedet. Einen empfindlichen Rückschlag musste dagegen der TSV Sieverstedt nach zwei Erfolgen in Serie hinnehmen – das Team verlor gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten TSV Altenholz II.

HSG Tarp-Wanderup – TuS Aumühle/Wohltorf 26:19 (15:10)

Die Tarper „Wölfe“ spielten sehr konzentriert im Angriff und ließen sich von der doppelten Manndeckung gegen Felix Cardel und Tristan Schroedter nicht aus dem Konzept bringen. Timo Bülk nutzte die Räume und traf fünfmal (7:4/13. Minute) ehe die Gäste diese Variante aufgaben. Auch die Deckung um Jason Hein, der Abwehrchef Lennart Carstens sehr gut vertrat, stand sicher.

Zudem feierte Keeper Rafael Kretschmer ein starkes Comeback. Nach der Pause leisteten sich die Treenehandballer eine Schwächephase, in der Aumühle den Anschluss schaffte (15:14/38.). „Da waren wir zu phlegmatisch.“

Wir haben uns aber schnell wieder gefangen“, analysierte ein zufriedener Jan Weide. Der Tabellenzweite bauten den Vorsprung wieder auf vier Tore aus (19:15/46.).

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Stockhaus (2), Worm (2), Hein (1), Cardel, K. Petersen (2), von Petersson (3), Schrödter (1), Bülk (7), M. Brogmus (4/4), Boelk (2), Erichsen (2)

TSV Sieverstedt – TSV Altenholz II 28:29 (13:15)

Trainer Dirk Hasenpusch zollte den Gästen (Tabellenletzte) Respekt. „Altenholz ist nicht wie ein Team aufgetreten, deren Abstieg besiegelt ist. Wir haben dieses für uns wichtige Spiel völlig verdient verloren.“

Die Hausherrn vergaben vor allem in der Anfangsphase einige „Hochkaräter“. So geriet Sieverstedt ins Hintertreffen (5:10/17. Minute), schaffte bis zur Pause wieder den Anschluss. Die Gäste ließen sich nicht aus der Ruhe bringen, ihr überragender Linkshänder Bruno Görlach (zwölf Treffer) sorgte erneut für eine Fünf-Tore-Führung (25:20/49.).

Hasenpusch reagierte, ließ gleich drei Altenholzer kurz decken. Zwei Tore von Daniel Thomsen sorgten kurzzeitig für Hoffnung (28:29/60.). In Überzahl ließen die cleveren Gäste in den Schlussekunden nichts mehr anbrennen.

TSV Sieverstedt:

F. Erichsen, Klopfer, Lassen – Eggers (1), Thomsen (4), Dahlhoff (1), Busch (4), Hasenpusch (6/2), Holthusen (2), J. Preuß (1), Helmke, Peters (3), C. Preuß, Schoor (6)

TSV Mildstedt – TSV Hürup II 28:30 (12:10)

„Das war ein Spiel auf Augenhöhe. Am Ende haben wir vielleicht etwas glücklich, aber sicher nicht unverdient gewonnen“, sagte Trainer Dennes Stapelfeldt. 45 Minuten lang ging es Tor um Tor, keine Mannschaft erarbeitete sich einen entscheidenden Vorteil. Ein kurzer „Blackout“ der Angeliter brachte die Nordfriesen nach vorn – Marcel Esters traf zum 25:22 (50.), verpasste es aber, mit einem Strafwurf den Vorsprung auszubauen.

Das Stapelfeldt-Team antwortete mit einem 6:1-Lauf (28:26/58.), dann kassierte Malte Schmidt eine Zeitstrafe. Kristof Kossow (28:29/60.) verkürzte, ehe Pascal Hehn für Hürup II die zwei Punkte Sekunden vor Ultimo endgültig sicherte.

TSV Hürup II:

Schiewer, Kretzschmar – Stapelfeldt (2), F. Jensen (4), Cordes, M. Petersen, J. Brogmus (2), Hack (2), Schmidt (2), Hansen Steen (2), Hehn (2), Kristof (5/4), Schröder (2), Nissen (7)

» Sieverstedter Sieg im Derby «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 13.05.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT SIEVERSTEDT

(ibr) - Mit dem 29:26-Erfolg im Derby gegen den TSV Hürup II haben die Handballer des TSV Sieverstedt einen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der SH-Liga getan.

Weiter Tabellenführer ist die HSG Tarp-Wanderup, die die HSG Mönkeberg/Schönkirchen in der Treenehalle mit 35:25 abfertigte. Ausführliche Berichte in unserer morgigen Ausgabe.

» Sieverstedter Sieg im Derby «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 13.05.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT SIEVERSTEDT

(ibr) - Mit dem 29:26-Erfolg im Derby gegen den TSV Hürup II haben die Handballer des TSV Sieverstedt einen Schritt in Richtung Klassenerhalt in der SH-Liga getan.

Weiter Tabellenführer ist die HSG Tarp-Wanderup, die die HSG Mönkeberg/Schönkirchen in der Treenehalle mit 35:25 abfertigte. Ausführliche Berichte in unserer morgigen Ausgabe.

» SH-Liga-Handballer auf der Zielgeraden «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 10.05.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Die 3. Liga und die Handball-Oberliga haben ihre Meister und Absteiger ermittelt, in der Schleswig-Holstein-Liga sind die Entscheidungen noch nicht gefallen – die entscheidende Phase hat begonnen.

Der Titelkampf und damit der Aufstieg in die Oberliga wird zwischen der HSG Tarp-Wanderup (42:10 Punkte) und dem TSV Kronshagen (40:10) entschieden. Die „Wölfe“ haben derzeit dank des gewonnenen direkten Vergleichs die Nase vorn. Diesen Vorteil will das Team um Trainer Jan Weide auch im heutigen Heimspiel gegen die HSG Mönkeberg/Schönkirchen (20 Uhr, Treenehalle) verteidigen. Zum Saisonabschluss geht es für die Treenehandballer dann noch zur HSG Horst/Kiebitzreihe. Kronshagen trifft noch auf den Preetzer TSV (A) und den TSV Mildstedt (H), muss am letzten Spieltag beim TSV Hürup II antreten.

Nach dem Oberliga-Abstieg des VfL Bad Schwartau II und des MTV Herzhorn müssen aus der SH-Liga gleich fünf Mannschaften den Gang in die Landesliga antreten. Bereits abgestiegen sind der TSV Altenholz II, der TSV Mildstedt und der Preetzer TSV.

Die beiden noch fehlenden Teams werden an den letzten drei Spieltagen ermittelt. Kandidaten dafür sind die HSG Horst/Kiebitzreihe (12. Tabellenplatz/19:31 Punkte), der TuS Aumühle/Wohltorf (11./21:31) und der TSV Sieverstedt (10./21:29). Ebenfalls noch nicht ganz sicher fühlen dürfen sich der Bredstedter TSV (9./24:26) und der ATSV Stockelsdorf (8./25:25).

Der TSV Sieverstedt rangiert zwar noch über dem ominösen „Strich“, bekommt es aber am Sonnabend um 18 Uhr im Derby mit dem derzeit sehr starken TSV Hürup II zu tun. Während Sieverstedt jeden Punkt im Abstiegskampf benötigt, um die Konkurrenz hinter sich zu lassen, hat Hürup nach zuletzt 15:1 Punkten noch Tabellenrang drei im Visier.

Die weiteren Gegner der Sieverstedter sind dann noch Absteiger Preetzer TSV auswärts und am letzten Spieltag (Sonnabend, 25. Mai, 17 Uhr) in eigener Halle der Bredstedter TSV.

» ATSV Stockelsdorf klagt Spitzenreiter einen Punkt «

(Ein Bericht von kbi / HLSports.de / 07.05.2019)

HLSports STOCKELSDORF

(kbi) - In der Schleswig-Holstein-Liga hat der Aufsteiger ATSV Stockelsdorf dem Tabellenführer und Top-Favoriten HSG Tarp/Wanderup beim 22:22 (12:11) einen Punkt auf dem Weg zur Meisterschaft abgeluchst und selbst seinen Mittelfeldplatz verteidigt.

ATSV Stockelsdorf - HSG Tarp/Wanderup 22:22 (12:11)

In der Anfangsphase stand die Hintermannschaft des ATSV sehr sicher, ließ innerhalb von zehn Minuten nur einen Treffer zu, so führte der Gastgeber gegen den Spitzenreiter mit 3:1. Nach dem 4:2 (11.) kam der Favorit besser ins Spiel und glich nicht nur zum 4:4 (13.) aus sondern übernahm die Führung und baute diese auf 8:6 (20.) und 10:8 (23.) aus. Das wirkte wie ein Startsignal zum 4:1-Lauf und der 12:11-Pausenführung für den ATSV.

Nach der Pause kontrollierte der Aufsteiger den Aufstiegsaspiranten weiter, hielt ständig eine Führung, streckenweise mit drei Treffern Vorsprung. Doch die HSG Tarp/Wanderup gab sich nicht geschlagen und egalisierte in den letzten zehn Minuten den Spielstand immer wieder. Nach dem die HSG den Ausgleich zum 22:22 (59.) erzielt hatte, nahm Trainer Fabian Jäger 35 Sekunden vor dem Ende seine letzte Auszeit, um den finalen Angriff zu besprechen.

Dieser brachte keine Resultatänderung mehr, so blieb es bei dem Punktergebnis für den ATSV Stockelsdorf, der wie ein Sieg gefeiert wurde.

Torschützen für den ATSV Stockelsdorf:
Finn Wiethölter (7), Markus Warschun (5/4), Marvin Wolff (4), Tassilo Lund (3), Sebastian Frädrich (2), Martin Zeschke (1)

» Tarp-Wanderup lässt einen Punkt liegen «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 07.05.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Erfolgsserie mit einem Heimsieg auf 15:1 Punkte aus und hat Platz drei weiter fest im Visier.

ATSV Stockelsdorf – HSG Tarp-Wanderup 22:22 (12:11)

„Wölfe“-Coach Jan Weide benötigte einige Minuten, um den Punktverlust zu verdauen: „Eigentlich haben wir fast alles richtig gemacht – nur leider vergessen, dass man den Ball im Tor unterbringen muss.“

Bereits vor dem Seitenwechsel hätte seine Mannschaft alles klar machen müssen.

Man verzeichnete immer wieder Ballgewinne, vergab aber die Chancen teilweise kläglich.

Statt deutlich zu führen, steuerten die Treene-Handballer in der Schlussphase sogar auf eine Niederlage zu (15:18/53. Minute).

Am Ende reichte es noch für eine Punkteteilung.

Gegenüber dem Konkurrenten aus Kronshagen hat die HSG nun nur noch den Vorteil des gewonnenen direkten Vergleiches.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhrring – Stockhaus (1), Worm (5), Hein, T. Schmidt (1), Cardel (2), K. Petersen (2), von Petersson (4), Schrödter (1), Bülk (5/2), Boelk (1), Erichsen

TSV Hürup II – TSV Altenholz II 26:22 (13:11)

Auch gegen den Absteiger zeigte sich das Team von Dennes Stapelfeldt von seiner souveränen Seite. „Das war eine gute Vorstellung mit einem Sieg, der trotz der kurzen Schwächephase nach der Pause nie in Gefahr geriet“, sagte der Coach. Gestützt auf eine starke Deckung nutzten die Angeliter ihre Ballgewinne zu einfachen Toren, bauten den Vorsprung auf vier Tore aus (11:7/17.). Nach dem 15:14 (40.) war es Pascal Hehn, der mit seinen Würfeln aus dem Rückraum die Gastgeber endgültig auf die Siegerstraße führte.

TSV Hürup II:

Kretschmar, Jessen – F. Jensen (2), Cordes, Hansen Steen (1), Lutter (1), J. Brogmus (1), Hack (3), Hehn (8), Lausen (1), Knutzen (6), Kristof (1/1), Nissen (2)

» ATSV Stockelsdorf erwartet Spitzenreiter - Ärgern ist angesagt «
(Ein Bericht von kbi / Hlsports.de / 03.05.2019)

HLSPORTS STOCKELSDORF

(kbi) - Der ATSV Stockelsdorf hat in der Schleswig-Holstein-Liga morgen (4.5.) um 17.30 Uhr den Tabellenführer und Meisterschaftskandidaten HSG Tarp/Wanderup zu Gast. Auch wenn die Trauben sehr hoch hängen, wollen die Gastgeber den Top-Favoriten ärgern.

ATSV Stockelsdorf - HSG Tarp/Wanderup (Sonnabend, 17.30 Uhr, Stockelsdorf, GSH Rensefelder Weg)

Nach drei Spielen ohne Niederlage hat sich die Mannschaft von Trainer Fabian Jäger vorgenommen, den Top-Favoriten auf die Meisterschaft, die HSG Tarp/Wanderup, ordentlich zu ärgern. Die Stockelsdorfer können frei aufspielen, liegt doch der Erfolgsdruck beim Gast, der sich keinen Ausrutscher erlauben darf, sitzt ihnen doch der TSV Kronshagen unmittelbar im Nacken. Zu den Abstiegsrängen hat Stockelsdorf etwas Luft, somit wäre jeder Punktgewinn ein Bonuspunkt in Richtung Klassenerhalt.

Im Hinspiel gab es eine 22:28-Niederlage, doch die HSG gewann keines seiner beiden vorangegangenen Auswärtsspiele, somit wäre eine kleine Überraschung durchaus im Bereich des Möglichen.

» Sieverstedt hilft Tarp-Wanderup «
(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 30.04.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Mit dem überraschenden 32:31 gegen den Zweiten TSV Kronshagen holte der TSV Sieverstedt Big Points im Abstiegskampf in der Handball-SH-Liga der Männer. Das half auch Spitzenreiter Tarp, der Marne mit 31:20 schlug. Der TSV Hürup II liegt nach dem 30:24 in Preetz nur noch einen Punkt hinter Platz drei.

TSV Sieverstedt – TSV Kronshagen 32:31 (19:16)

Daniel Thomsen war der Matchwinner mit dem Siegtor unmittelbar vor der Schluss sirene. „Am Ende war das Glück des Tüchtigen auf unserer Seite“, freute sich Birger Lassen, der Sieverstedts verhinderten Trainer Dirk Hasenpusch vertrat, über den Coup gegen den Titelkandidaten. Vom 6:9 (11.) drehten die Gastgeber das Spiel zur ersten Drei-Tore-Führung (12:9/ 18.). Kronshagen glich in der 41. Minute wieder aus (21:21) und schaffte auch noch die Führung (28:29/55.), doch Sieverstedt konterte zum 31:31 und nutzte dann einen technischen Fehler der Gäste zum entscheidenden Treffer.

TSV Sieverstedt:

Klopfer, Lassen – Eggers (5), Clausen, Thomsen (2), Ramaker (1), Dahlhoff (4), Busch (3), M. Schmidt (1/1), Holthusen (5), J. Preuß (3), Helmke, C. Preuß (7/1), Schoor (1)

HSG Tarp/Wanderup – HSG Marne/Brunsbüttel 31:20 (9:12)

Eine „ganz schlechte Vorstellung“ seiner Tarper Wölfe hatte Coach Jan Weide im ersten Abschnitt gesehen. „Danach haben wir uns aber über eine aggressive Deckung ins Spiel gearbeitet.“

Mit einem 5:0-Lauf und der ersten Führung (15:14/39.) kam der Umschwung. Die Deckung wurde zum Bollwerk, auch Tempo und Chancenverwertung passten nun: Nach dem Tor von Thore Erichsen zum 25:17 (50.) war die Partie entschieden.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring - Worm (1), Stockhaus, Hein (4), T. Schmidt (3), Cardel (3), K. Petersen (3), von Petersson (4), Schrödter (3), Bülk (2), M. Brogmus (5/3), Boelk (1), Erichsen (2)

Preetzer TSV – TSV Hürup II 24:30 (9:16)

Die Gäste gerieten schnell mit 2:7 (8.) in Rückstand. „Da waren meine Jungs wohl noch mit den Gedanken im Bus. Allerdings haben wir dann schnell zu unserem Spiel gefunden“, sagte Coach Dennes Stapelfeldt. Nach einer Auszeit lief es bei Hürup: Zehn Tore bei nur einem Gegentreffer waren die Ausbeute bis zur 22. Minute (12:8). Danach hatte die Gastgeber nicht die nötige Qualität, die Oberligareserve noch in Gefahr zu bringen.

TSV Hürup II:

Kretschmar, Jessen – F. Jensen (1), Cordes (1), Hansen Steen (2), Jessen, Lutter, J. Brogmus (1), Hack (3), M. Schmidt (4), Hehn (5), Kristof (4/4), Knutzen (7), Nissen (2)

» Derby-Niederlage: Nach 17 Spielen hat es die Wölfe erwischt «
(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 03.04.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Rückschlag für die HSG Tarp-Wanderup im Aufstiegsrennen der Schleswig-Holstein-Liga: Die Treene-Handballer verloren nach 16 Spielen ohne Niederlage bei der HSG Nord-NF und haben nun einen Minuspunkt mehr als Konkurrent Kronshagen. Der TSV Sieverstedt kam beim TSV Mildstedt nicht über ein Remis hinaus und bleibt in Abstiegsgefahr. Unentschieden trennten sich auch der TSV Hürup II und der Bredstedter TSV, die Angeliter sind nun seit mittlerweile sechs Spielen unbesiegt.

HSG Nord-NF – HSG Tarp-Wanderup 31:28 (15:15)

„Wölfe“-Coach Jan Weide war enttäuscht: „Wir haben keine Einstellung zum Spiel gefunden.

Vielleicht liegt uns die Rolle des Jägers doch besser.“ Im Angriff mangelte es an Esprit und Ideen und auch die sonst so sattelfeste Deckung offenbarte große Lücken.

Nach dem 8:11 (16. Minute) schien der Spitzenreiter die Partie aber in den Griff zu bekommen.

Kim Petersen brachte die Treene-Handballer 15:13 (28.) in Führung.

Mit einfachen Fehlern brachte sich Tarp-Wanderup selbst aus dem Rhythmus, Björn Vogeler im NF-Gehäuse vereitelte gegen seine ehemaligen Mannschaftskollegen einige Großchancen.

Zwar glichen die „Wölfe“ noch einmal aus (24:24/46.), vier Tore in Folge brachten die Nordfriesen auf die Siegerstraße.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring – Carstens, Stockhaus (1), Worm (5), Hein (4), Cardel (2), K. Petersen (6), von Petersson (1), Schrödter, Bülk (2), M. Brogmus (3/2), Boelk (3), Erichsen (1)

TSV Hürup II – Bredstedter TSV 28:28 (16:14)

Der TSV Hürup II benötigte gegen die abstiegsbedrohten Gäste eine zehnmünütige Anlaufzeit.

Nach dem 10:9 (16. Minute) von Daniel Hack schienen die Hausherren in die Spur gefunden zu haben.

Bis auf 20:15 (36.) zog das Stapelfeldt-Team davon, verlor fortan aber völlig die Linie und lag nach 55 Minuten mit drei Toren zurück (25:28).

„Wir haben das Spiel da leichtfertig aus der Hand gegeben, einfach zu viele Chancen liegen gelassen und auch in der Deckung zu schlafmützig agiert. Am Ende sind wir mit einem blauen Auge davongekommen“, kommentierte Dennes Stapelfeldt, der in den letzten Minuten die Abwehr umstellte und Bredstedt so zu Ballverlusten zwang.

Ole Andersen gelang Sekunden vor dem Abpfiff der Ausgleich.

TSV Hürup II:

Schiewer, Jessen – Stapelfeldt (5/1), F. Jensen, Cordes (1), M. Petersen (1), Lausen (2), Andersen (4), Hack (3), M. Schmidt (1), Hehn (5), Nissen (5), Knutzen (1)

TSV Mildstedt – TSV Sieverstedt 32:32 (20:15)

„Mit einer solchen Leistung werden wir die Klasse wohl kaum halten können. Am Ende hatten wir großes Glück, zumindest noch einen Punkt retten zu können“, ging Trainer Dirk Hasenpusch mit seiner Mannschaft hart ins Gericht.

Haarsträubende Fehler vor allem in der zweiten Welle bescherte den Hausherren immer wieder leichte Tore.

Und auch die Abwehr war nur selten auf der Höhe.

Bereits nach zehn Minuten lag Sieverstedt mit fünf Toren zurück (2:7) und lief diesem Rückstand bis in die Schlussminuten hinterher.

Beim 28:32 (52.) war die Partie eigentlich schon verloren.

Hasenpusch stellte auf offene Manndeckung um und hatte damit Erfolg.

Mildstedt verlor fortan immer wieder den Ball, der A-Jugendliche Leif Petersen sorgte mit drei Toren in der Schlussphase für den glücklichen Sieverstedter Punktgewinn.

TSV Sieverstedt:

Klopfer, Lassen – Eggers (3), Thomsen (1), L. Petersen (6), Dahlhoff (1), Busch, Hasenpusch (9/3), Holthusen (5), Peters (1), C. Preuß, Kepp (2), Schoor (4/2)

» Nord-NF schlägt den Spitzenreiter «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH:Z Online / 02.04.2019)

Handball-SH-Liga: 31:28 gegen HSG Tarp-Wanderup / Bredstedt und Mildstedt spielen jeweils unentschieden

 Sylter Rundschau

 NORDFRIESLAND TAGEBLATT

 Husumer Nachrichten

 Der Insel Bote

 SÜDERLÜGUM

(fo) - Der Spieltag in der SH-Liga der Handballer lief aus nordfriesischer Sicht sehr erfreulich: Die HSG Nord-NF überraschte mit dem 31:28 gegen Tabellenführer HSG Tarp-Wanderup, der Bredstedter TSV punktete mit 28:28 in Hürup und der TSV Mildstedt bewies trotz des bevorstehenden Abstiegs Moral und erkämpfte ein 32:32 gegen den TSV Sieverstedt.

HSG Nord-NF – HSG TaWa 31:28 (15:15)

„Durch die unerwarteten zwei Punkte gegen Tarp haben wir nun endgültig den Klassenerhalt gesichert und können in den letzten vier Partien befreit aufspielen“, freute sich Nord-NF-Trainer Thorsten Schella über den Derbysieg.

„Glückwunsch an Nord-NF – die Bereitschaft zu leiden war heute größer als in unseren Reihen“, sagte Gäste-Coach Jan Weide.

Das spielerische Niveau hielt sich in Grenzen, beide Teams setzten auf den Kampf.

Zwei starke Abwehrreihen sorgten für ein zähes Ringen, bei dem die Führung ständig wechselte.

„Wir haben die Achse Lasse Worm und Kim Petersen gut im Griff gehabt.

Hinzu kam aber auch, dass Björn Vogeler-Schibbrath einen starken Tag erwischte hat“, lobte Schella seinen Torhüter. In der 21. Minute sah Nord-NF-Kreisläufer Björn Enewaldsen die Rote Karte.

Weil Jonas Jürgensen verhindert war, musste Rückraumspieler Lasse Bargum an den Kreis.

» Gerüstet für das Spitzenspiel «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 26.02.2018)

SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup schließen zum TSV Kronshagen auf / Rückschlag für Sieverstedt

 FLENSBURGER TAGEBLATT

 FLENSBURG

(ibr) - Eine Woche vor dem Spitzenspiel gegen den TSV Kronshagen (Sonnabend 17 Uhr, Treenehalle) hat die HSG Tarp-Wanderup mit einem Heimsieg gegen den TuS

Aumühle/Wohltorf zum Tabellenführer aufgeschlossen.

Dabei profitierten die „Wölfe“ von der überraschenden 33:34-Niederlage des Spitzenreiters gegen den HC Treia/Jübek.

Der TSV Hürup II hat sich mit dem Erfolg beim TSV Mildstedt wohl endgültig aus dem Abstiegskampf verabschiedet.

Einen empfindlichen Rückschlag musste dagegen der TSV Sieverstedt nach zwei Erfolgen in Serie hinnehmen – das Team verlor gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten TSV Altenholz II.

HSG Tarp-Wanderup – TuS Aumühle/Wohltorf 26:19 (15:10)

Die Tarper „Wölfe“ spielten sehr konzentriert im Angriff und ließen sich von der doppelten Manndeckung gegen Felix Cardel und Tristan Schroedter nicht aus dem Konzept bringen.

Timo Bülk nutzte die Räume und traf fünfmal (7:4/13. Minute) ehe die Gäste diese Variante aufgaben. Auch die Deckung um Jason Hein, der Abwehrchef Lennart Carstens sehr gut vertrat, stand sicher.

Zudem feierte Keeper Rafael Kretschmer ein starkes Comeback.

Nach der Pause leisteten sich die Treenehandballer eine Schwächephase, in der Aumühle den Anschluss schaffte (15:14/38.).

„Da waren wir zu phlegmatisch.

Wir haben uns aber schnell wieder gefangen“, analysierte ein zufriedener Jan Weide.

Der Tabellenzweite bauten den Vorsprung wieder auf vier Tore aus (19:15/46.).

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring – Stockhaus (2), Worm (2), Hein (1), Cardel, K. Petersen (2), von Petersson (3), Schrödter (1), Bülk (7), M. Brogmus (4/4), Boelk (2), Erichsen (2)

TSV Sieverstedt – TSV Altenholz II 28:29 (13:15)

Trainer Dirk Hasenpusch zollte den Gästen (Tabellenletzte) Respekt.

„Altenholz ist nicht wie ein Team aufgetreten, deren Abstieg besiegelt ist.

Wir haben dieses für uns wichtige Spiel völlig verdient verloren.“

Die Hausherren vergaben vor allem in der Anfangsphase einige „Hochkaräter“.

So geriet Sieverstedt ins Hintertreffen (5:10/17.

Minute), schaffte bis zur Pause wieder den Anschluss.

Die Gäste ließen sich nicht aus der Ruhe bringen, ihr überragender Linkshänder Bruno Görlach (zwölf Treffer) sorgte erneut für eine Fünf-Tore-Führung (25:20/49.).

Hasenpusch reagierte, ließ gleich drei Altenholzer kurz decken.

Zwei Tore von Daniel Thomsen sorgten kurzzeitig für Hoffnung (28:29/60.).

In Überzahl ließen die cleveren Gäste in den Schlussekunden nichts mehr anbrennen.

TSV Sieverstedt:

F. Erichsen, Klopfer, Lassen – Eggers (1), Thomsen (4), Dahlhoff (1), Busch (4), Hasenpusch (6/2), Holthusen (2), J. Preuß (1), Helmke, Peters (3), C. Preuß, Schoor (6)

TSV Mildstedt – TSV Hürup II 28:30 (12:10)

„Das war ein Spiel auf Augenhöhe. Am Ende haben wir vielleicht etwas glücklich, aber sicher nicht unverdient gewonnen“, sagte Trainer Dennes Stapelfeldt.

45 Minuten lang ging es Tor um Tor, keine Mannschaft erarbeitete sich einen entscheidenden Vorteil.

Ein kurzer „Blackout“ der Angeliter brachte die Nordfriesen nach vorn – Marcel Esters traf zum 25:22 (50.), verpasste es aber, mit einem Strafwurf den Vorsprung auszubauen.

Das Stapelfeldt-Team antwortete mit einem 6:1-Lauf (28:26/58.), dann kassierte Malte Schmidt eine Zeitstrafe.

Kristof Kossow (28:29/60.) verkürzte, ehe Pascal Hehn für Hürup II die zwei Punkte Sekunden vor Ultimo endgültig sicherte.

TSV Hürup II:

Schiewer, Kretschmar – Stapelfeldt (2), F. Jensen (4), Cordes, M. Petersen, J. Brogmus (2), Hack (2), Schmidt (2), Hansen Steen (2), Hehn (2), Kristof (5/4), Schröder (2), Nissen (7)

» Sieverstedter Duell mit dem Tabellenführer «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 22.03.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT SIEVERSTEDT

(ibr) - Die Handballer des TSV Sieverstedt erwarten heute (Anwurf 20 Uhr) die HSG Tarp-Wanderup zum Derby.

Trainer Dirk Hasenpusch wäre mit einem Remis wie im Hinspiel (31:31) nicht unzufrieden, hofft aber auf mehr: „Zwei Punkte gegen den Tabellenführer wären in unserer Situation schon Gold wert.“

HSG-Coach Jan Weide erwartet wie im Hinspiel einen heißen Tanz.

„Das wird schwer, aber wir wollen unseren Vorsprung auf Kronshagen verteidigen“, sagt er.

Den fünften Sieg in Folge strebt der TSV Hürup II an.

Die Angeliter treffen am Sonnabend (14 Uhr) in eigener Halle auf die HSG Mönkeberg/Schönkirchen.

» Tabellenführer Tarp nur mit dem Ergebnis zufrieden «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 19.03.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Die SH-Liga-Handballer des TSV Hürup II entführen beide Punkte bei der heimstarken HSG Nord-NF und entledigen sich der letzten kleinen

Abstiegsorgen. Die HSG Tarp-Wanderup verteidigt die Tabellenspitze mit einem mühevollen Heimsieg gegen den abstiegsbedrohten Bredstedter TSV – und der TSV Sieverstedt hat seinen Aufwärtstrend bestätigt.

Mit dem Punktgewinn in Marne hält der Aufsteiger weiter Anschluss zum rettenden Ufer.

HSG Tarp-Wanderup – Bredstedter TSV 26:25 (12:12)

Es war schmale Handballkost, die in der Treenehalle geboten wurde.

Die „Wölfe“ erarbeiteten sich zunächst zwar die Führung (7:4/11. Minute), aber im Angriff präsentierte man sich insgesamt fahrig und drucklos.

In der Deckung wurden Lennart Carstens und Jason Hein schmerzlich vermisst.

So kam Bredstedt schnell wieder heran.

Nach der Pause waren Lasse Worm und Kim Petersen hauptverantwortlich für das 24:19 (51.), doch die weiter hohe Fehlerquote nutzte der Gast nun konsequenter.

Bredstedt schaffte 20 Sekunden vor dem Abpfiff den Anschluss und vergab dann die große Chance zum Ausgleich.

Tarps Keeper Henning Döhring parierte und avancierte zum Matchwinner.

Trainer Jan Weide war dennoch stocksauer und schimpfte:

„Das war eine blutleere Vorstellung ohne Einstellung.“

Das einzig Positive sind die zwei Zähler, die wir glücklich eingefahren haben.“

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring – T. Schmidt (1), Stockhaus (2), Worm (6), Cardel (7/1), K. Petersen (4), von Petersson, Schrödter (1), Otto, Bülk (3), M. Brogmus, Boelk (2), Erichsen



HSG Marne/Brunsbüttel – TSV Sieverstedt 32:32 (15:15)

Trainer Dirk Hasenpusch war verärgert: „Wir haben ein gutes Spiel gemacht und beide Punkte verdient. Leider haben uns die Schiedsrichter um den Lohn gebracht“. Vor allem in der turbulenten Schlussphase sah er sein Team benachteiligt.

Dabei war der Start in die Partie für den Aufsteiger noch perfekt gelaufen (9:6/12. Minute), dann aber vermochten sich die Hausherren zu steigern (12:11/20.).

Dabei zeigte sich der Ex-Sieverstedter Thore Wöhlst treffsicher.

Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen, ehe der überragende Fynn Schoor einen kleinen Vorteil für Sieverstedt herauswarf (27:25/49.).

Eine Zeitstrafe gegen die Gäste brachte Marne mit einem 3:0-Lauf wieder in selbst in Führung, die der Aufsteiger zum 31:29 konterte (55.).

Nach der achten Zeitstrafe musste das Hasenpusch-Team aber noch den Ausgleich hinnehmen. **TSV Sieverstedt:**

Klopfer, Lassen – Eggers (1), Wagner, Thomsen (3), Busch (2), Hasenpusch (5/1), Holthusen (4), J. Preuß, Peters (4), C. Preuß (1), Kepp (3), Schoor (9/1)

HSG Nord-NF – TSV Hürup II 28:34 (12:17)

Der TSV Hürup II kommt im letzten Saisondrittel noch einmal richtig in Schwung.

„Das war sowohl kämpferisch als auch spielerisch eine sehr gute Vorstellung meiner Jungs“, lobte Trainer Dennes Stapelfeldt.

In der Deckung erneut grundsollide, fanden die Angeliter auch im Angriff immer wieder Lösungen gegen die NF-Deckung.

Dabei zeigten sich vor allem Kian Nissen, Finn Jensen und Pascal Hehn über 60 Minuten effektiv in der Chancenverwertung.

Nach der klaren Halbzeitführung leisteten sich die Hüruper einen kleinen Durchhänger (20:18/41.).

Die Hoffnung der Gastgeber, dem Spiel eine Wende zu geben, konterte der TSV dann aber mit einem 7:2-Lauf (27:20).

Auch in doppelter Unterzahl ließ sich das Stapelfeldt-Team den Auswärtserfolg nicht mehr streitig machen.

TSV Hürup II:

Schiewer, Kretschmar – Stapelfeldt (6/4), F. Jensen (8), Cordes, Petersen, Andersen, J. Brogmus (2), Hack (1), M. Schmidt (2), Hansen Steen, Hehn (6), Knutzen (1), Nissen (8)

» Nordfriesische Teams gehen leer aus «

(Ein Bericht von Heiko Lohr/ Ingo Breuel / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH:Z Online /19.03.2019)

Sylter Rundschau

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Husumer Nachrichten

Der Insel Bote

SÜDERLÜGUM

(lo/ibr) - Wieder einmal wurden die SH-Liga-Handballer der HSG Nord-NF am Wochenende ihrem Ruf als

Wundertüte gerecht.

Eine Woche nach dem furiosen Auswärtssieg beim HC Treia/Jübek verloren die Nordfriesen in eigener Halle 28:34 gegen den TSV Hürup II.

Kaum noch vor dem Abstieg zu retten ist der TSV Mildstedt nach dem 19:29 bei der HSG Horst/Kiebitzreihe.

Der Bredstedter TSV schrammte bei Spitzenreiter HSG Tarp-Wanderup (25:26) hauchdünn an einer Überraschung vorbei.

HSG Tarp-Wanderup – Bredstedt 26:25 (12:12)

Es war schmale Handballkost, die in der Treenehalle geboten wurde.

Der Tabellenführer erarbeitete sich zunächst die Führung, hatte aber Probleme mit Bredstedts Deckung.

So kam die Mannschaft von Jan Tuschke schnell wieder heran.

Nach der Pause waren Lasse Worm und Kim Petersen hauptverantwortlich für die Tarper 24:19-Führung (51.).

Doch die Gäste gaben nicht auf und nutzten die Fehler konsequent.

Steffen Kotzan erzielte 24 Sekunden vor dem Abpfiff den Anschluss, es gab sogar die große Chance zum Ausgleich.

Aber Tarps Keeper Henning Döhring parierte.

Bredstedter TSV:

A. Görtzen, Hansen – M. Görtzen, Lassen (2), O. Petersen, Haas (2), R. Jordans, Kinsky, Kotzan (4), T. Petersen (2), Voigt (5/1), Sörensen (5), B. Jordans (5), Paulsen



HSG Nord-NF – TSV Hürup II 28:34 (12:17)

Hauptgrund für die eindeutige Niederlage war für Thorsten Schella das Fehlen von Spielmacher Morten Brix, der beruflich verhindert war.

„Ich habe kaum Struktur gesehen.“

Hinzu kamen etliche technische Fehler“, monierte der HSG-Coach.

Hürup kam immer wieder zu schnellen Gegenstößen und baute die Führung über 6:10 (18. Minute) bis zur Pause (12:17) aus.

Nach dem Wechsel spielte Nord-NF die Angriffe wesentlich ruhiger aus und verkürzte auf 18:20 (41.).

Auf der Mitte zeigte nun der junge Luca Hansen eine starke Partie.

„In den letzten 20 Minuten war ich sehr oft nicht mit den Entscheidungen der Schiedsrichter einverstanden“, ärgerte sich Schella.

Hürup nutzte die Unsicherheit der Gastgeber sofort aus und zog wieder davon.

Beim 20:27 (53.) war die Niederlage besiegelt.

HSG Nord-NF:

Vogeler-Schibrath, Helmer, Henningsen – Oldendörp (1), Bargum (10/2), Petersen (6/2), Jürgensen, Enewaldsen (1), Hansen (4), Thoroe (2), Marco Boyschau (4), Martin Boyschau.

Horst/Kiebitzreihe – TSV Mildstedt 29:19 (14:7)

TSV-Coach Lars Göres ärgerte sich vor allem über das fehlende Kollektiv: „Wir haben im Angriff überhaupt keine Lösungen gefunden. Jeder hat nur auf sich geschaut und sich ohne Ball so gut wie gar nicht bewegt.“ Bis zum 4:3 (6.) ließ sich Mildstedt von der tollen Kulisse mit knapp 300 Zuschauern nicht aus der Ruhe bringen. Doch mit zunehmender Spieldauer nahm das Team von Michael Krieter die Partie – begünstigt von vielen technischen Fehlern und Einzelaktionen der Nordfriesen – in die Hand und hatte beim 13:5 (27.) die Vorentscheidung erzwungen.

In der zweiten Halbzeit scheiterte Mildstedt zu häufig an Moritz Krieter, der seit rund einer Woche beim Gastgeber aktiv ist. Der bundesligaerfahrene Schlussmann (THW Kiel, GWD Minden) parierte etliche Bälle. „Das war unsere schlechteste Saisonleistung“, meinte Göres.

TSV Mildstedt:

Wuggazer, Busch – Wiese (1), Laß, Esters (4), Nicolaisen (5/3), Lorenzen (2), Sell, Hoffmann (2), Hansen (1), Kossow (2), Jensen, Bouzek (2)

» Fast aller Sorgen ledig «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 12.03.2019)

Handballer des TSV Sieverstedt und des TSV Hürup II sammeln wichtige Punkte / Tarp-Wanderup bleibt an der Spitze

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Die Handballer des TSV Sieverstedt haben mit dem Erfolg gegen den ATSV Stockelsdorf einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt in der Schleswig-Holstein-Liga getan – und von der Schützenhilfe des TSV Hürup II profitiert.

Die Oberliga-Reserve besiegte die bedrohte HSG Horst/Kiebitzreihe und ist selbst nun wohl aller Abstiegsorgen ledig. Die HSG Tarp-Wanderup verteidigte mit dem 24:23 in Preetz die Tabellenführung.

Preetzer TSV – HSG Tarp-Wanderup 23:24 (10:11)

Ohne Lasse Worm und Lennart Carstens kamen die Treene-Handballer nur schwer ins Spiel.

Thore Erichsen brachte die „Wölfe“ in Führung (7:6/19.).

Der Spitzenreiter setzt sich aber zunächst nicht ab.

Nach dem 17:17 (44.) brachte Trainer Jan Weide den siebten Feldspieler – mit Erfolg.

Die „Wölfe“ zogen auf 21:17 (50.) davon, kamen aber noch in arge Bedrängnis. „Leichte Fehler, unglückliche Schiedsrichterentscheidungen – in der Schlussphase kam alles zusammen.

Wir hatten aber die nötige Nervenstärke, die zwei Punkte einzufahren“, befand Jan Weide.

» Zwei Neue für Tarp-Wanderup «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 07.03.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - Die HSG Tarp-Wanderup arbeitet weiter daran, ihren Kader punktuell zu verstärken.

Nun schloss der Tabellenführer der Handball-SH-Liga, der den Aufstieg in die Oberliga anpeilt, zwei Lücken für die kommende Saison.

Von der HSG SZOWW wechselt Gunnar Jakubowski an die Treene.

„Gunnar möchte den nächsten Schritt machen.“ sagt Trainer Jan Weide über den wurf- und spielstarken Neuzugang für den rechten Rückraum.

Der 21-jährige Linkshänder stammt aus der Jugendabteilung der Nordfriesen und gehört derzeit zu den besten Werfern der Landesliga.

Am Kreis ist Tarp im eigenen Verein fündig geworden.

Timon Schmidt aus der Reserve, die gerade den Wiederaufstieg in die Landesliga geschafft hat, wird Timon Stockhaus ersetzen.

Schmidt ist ein Tarper Urgestein.

» „Wölfe“ sind Tabellenführer «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 05.03.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - Geschafft! Fast 400 Zuschauer in der Treenehalle bejubelten den 29:24 (14:10)-Erfolg der Handball-Männer der HSG Tarp-Wanderup gegen den TSV Kronshagen, mit dem die „Wölfe“ die Tabellenführung übernahmen.

HSG-Trainer Jan Weide lobte: „Das war zum richtigen Zeitpunkt unsere beste Saisonleistung.“

Tarp-Wanderup hat jetzt 34:6, Kronshagen 32:8 Punkte.

Acht Partien stehen noch aus.

Im Spitzenspiel legten die Treene-Handballer einen Blitzstart auf das Parkett und führten nach sechs Minuten mit 5:2.

„Wir haben im Angriff sehr konzentriert gespielt, kaum Fehler gemacht und in der Abwehr nur wenig zugelassen“, stellte Weide zufrieden fest.

Die gefürchtete Kronshagener Rückraum-Achse blieb in den ersten 40 Minuten nahezu wirkungslos. „Gegen die Deckung konnten wir uns einfach zu selten behaupten“, befand Kronshagens Trainer Birger Ehmke.

Bis auf 14:7 setzte sich das Weide-Team ab (25.), ehe Kronshagen in Überzahl verkürzte.

Auch im zweiten Abschnitt blieben die Hausherrn zunächst dominierend.

Haupttorschütze Felix Cardel erhöhte auf 18:11 (35.), dann leisteten sich die Tarper jedoch einen kleinen Durchhänger.

Kronshagen traf zum 19:22 (45.), kam aber nicht mehr wirklich in Schlagdistanz.

Vielmehr konnten sich die Treenehandballer wieder befreien und als Lennart Carstens zum 27:22 (56.) traf, war das Spitzenspiel entschieden.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens (3), Stockhaus, Worm (3), Hein (2), Cardel (7/2), K. Petersen (2), von Petersson (2), Schrödter, Bülk (3), M. Brogmus (3/3), Boelk (4), Erichsen



» Freier Eintritt in Blau und Gelb «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 01.03.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - „Gipfeltreffen“ in der Treenehalle:

Am Sonnabend, Anwurf 17⁰⁰) empfangen die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup den punktgleichen Tabellenführer TSV Kronshagen.

Eine schwere Aufgabe für die „Wölfe“, da ist sich Trainer Jan Weide sicher:

„Kronshagen ist individuell das am besten besetzte Team der Liga.

Aber auch wir haben einiges in die Waagschale zu werfen und wollen diese Partie natürlich gewinnen“.

Im Hinspiel musste das Weide-Team mit 32:34 die Segel streichen.

Das wollen die Treene-Handballer nun in eigener Halle korrigieren.

Spannung ist programmiert im Spiel der besten Abwehr gegen den torgefährlichsten Angriff der Liga.

In einem Punkt sind sich Jan Weide und Kronshagens Trainer Birger Ehmke einig:

„In diesem Spiel fällt noch keine Entscheidung über die Meisterschaft.“

Immerhin stehen nach dem Topspiel noch acht weitere Partien auf dem Programm.

Besonderer Anreiz:

Handballfans in Gelb und Blau haben zu diesem Spiel freien Eintritt.

» Tarp-Wanderup mit dem dritten Derby in Folge «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 16.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **FLensburg**

(ibr) - Nach zwei Niederlagen in Folge geht der Blick des TSV Hürup II wieder Richtung Abstiegsregion – heute (14 Uhr) kommt der TuS Aumühle/Wohltorf.

Nach dem Sieg in Horst geht es für den TSV Sieverstedt erneut um wichtige Zähler im Abstiegskampf.

Gegen die auswärts erst einmal siegreiche HSG Nord NF will das Hasenpusch-Team (Sonntag, 17 Uhr) an die Leistung der Vorwoche anknüpfen.

Für die HSG Tarp-Wanderup steht das dritte Derby in Folge an.

Beim abstiegsbedrohten TSV Mildstedt (heute 17 Uhr) wollen die Treenehandballer ihre Erfolgsserie von 18:2 Punkten ausbauen.

» Tarp-Wanderup mit dem dritten Derby in Folge «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 16.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **FLensburg**

(ibr) - Nach zwei Niederlagen in Folge geht der Blick des TSV Hürup II wieder Richtung Abstiegsregion – heute (14 Uhr) kommt der TuS Aumühle/Wohltorf.

Nach dem Sieg in Horst geht es für den TSV Sieverstedt erneut um wichtige Zähler im Abstiegskampf.

Gegen die auswärts erst einmal siegreiche HSG Nord NF will das Hasenpusch-Team (Sonntag, 17 Uhr) an die Leistung der Vorwoche anknüpfen.

Für die HSG Tarp-Wanderup steht das dritte Derby in Folge an.

Beim abstiegsbedrohten TSV Mildstedt (heute 17 Uhr) wollen die Treenehandballer ihre Erfolgsserie von 18:2 Punkten ausbauen.

» Tarp-Wanderup mit dem dritten Derby in Folge «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 16.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **FLensburg**

(ibr) - Nach zwei Niederlagen in Folge geht der Blick des TSV Hürup II wieder Richtung Abstiegsregion – heute (14 Uhr) kommt der TuS Aumühle/Wohltorf.

Nach dem Sieg in Horst geht es für den TSV Sieverstedt erneut um wichtige Zähler im Abstiegskampf.

Gegen die auswärts erst einmal siegreiche HSG Nord NF will das Hasenpusch-Team (Sonntag, 17 Uhr) an die Leistung der Vorwoche anknüpfen.

Für die HSG Tarp-Wanderup steht das dritte Derby in Folge an.

Beim abstiegsbedrohten TSV Mildstedt (heute 17 Uhr) wollen die Treenehandballer ihre Erfolgsserie von 18:2 Punkten ausbauen.

» Tarp-Wanderup mit dem dritten Derby in Folge «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 16.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **FLensburg**

(ibr) - Nach zwei Niederlagen in Folge geht der Blick des TSV Hürup II wieder Richtung Abstiegsregion – heute (14 Uhr) kommt der TuS Aumühle/Wohltorf.

Nach dem Sieg in Horst geht es für den TSV Sieverstedt erneut um wichtige Zähler im Abstiegskampf.

Gegen die auswärts erst einmal siegreiche HSG Nord NF will das Hasenpusch-Team (Sonntag, 17 Uhr) an die Leistung der Vorwoche anknüpfen.

Für die HSG Tarp-Wanderup steht das dritte Derby in Folge an.

Beim abstiegsbedrohten TSV Mildstedt (heute 17 Uhr) wollen die Treenehandballer ihre Erfolgsserie von 18:2 Punkten ausbauen.

» Tarp will oben dran bleiben «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 08.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **TARP**

(ibr) - Die Handballer der HSG Tarp/Wanderup empfangen heute um 20 Uhr den TSV Hürup II zum SH-Liga-Derby in der Treenehalle.

Mit einem Sieg bleiben die „Wölfe“ an Spitzenreiter TSV Kronshagen dran und können weiterhin vom Aufstieg in die Oberliga träumen.

Der Gast hingegen will mit einem Derbysieg ein weiteres Abrutschen in der Tabelle verhindern.

Mit 16 Punkten haben sich die Angeliter noch nicht aller Abstiegsorgen entledigt.

Das Hinspiel entschied Tarp knapp für sich.

Nach nur einem Sieg aus den vergangenen elf Spielen ist die Lage des TSV Sieverstedt immer bedrohlicher geworden.

Daher gilt es für den Tabellendritletztsten heute um 20.30 Uhr bei der HSG Horst/Kiebitzreihe den Hinspielerfolg zu wiederholen.

Damit würden die Sieverstedter den Anschluss ans rettende Ufer halten.

» Tarp will oben dran bleiben «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 08.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT **TARP**

(ibr) - Die Handballer der HSG Tarp/Wanderup empfangen heute um 20 Uhr den TSV Hürup II zum SH-Liga-Derby in der Treenehalle.

Mit einem Sieg bleiben die „Wölfe“ an Spitzenreiter TSV Kronshagen dran und können weiterhin vom Aufstieg in die Oberliga träumen. Der Gast hingegen will mit einem Derbysieg ein weiteres Abrutschen in der Tabelle verhindern. Mit 16 Punkten haben sich die Angelliter noch nicht aller Abstiegsorgen entledigt. Das Hinspiel entschied Tarp knapp für sich.

Nach nur einem Sieg aus den vergangenen elf Spielen ist die Lage des TSV Sieverstedt immer bedrohlicher geworden. Daher gilt es für den Tabellendrittlezten heute um 20.30 Uhr bei der HSG Horst/Kiebitzreihe den Hinspielerfolg zu wiederholen. Damit würden die Sieverstedter den Anschluss ans rettende Ufer halten.

» Tarp-Wanderup gewinnt Derby – Hürup II mit Offensiv-Aussetzern « (Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 05.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup sind nach dem 28:25-Erfolg im Derby beim HC Treia/Jübek Spitzenreiter TSV Kronshagen (35:27 gegen Mönkeberg-Schönkirchen) weiter auf den Fersen. Der TSV Hürup II verlor das Duell der Tabellen-Nachbarn 23:27 gegen die HSG Marne/Brunsbüttel.

HC Treia/Jübek – HSG Tarp-Wanderup 25:28 (12:15)

„Wölfe“-Coach Jan Weide sprach von einem verdienten Erfolg. „Wir haben im Angriff sehr diszipliniert gespielt, geduldig auf unsere Chancen gewartet und sie auch genutzt. Insgesamt war das eine starke Vorstellung meiner Jungs“, lobte er. Es fehlten Klint Wohldmann und Rafael Kretschmer, auch Morten Boelk und Jason Hein fielen kurzfristig aus.

Von Beginn an hoch konzentriert, lag das Weide-Team nach sieben Minuten erstmals vorn (3:2) und gab diese Führung auch bis zum Schluss nicht mehr ab. Vor allem Felix Cardel und Mats Brogmus drückten der Partie ihren Stempel auf und so erspielten sich die Treene-Handballer bereits zur Pause ein kleines Polster.

Auch im zweiten Abschnitt waren die Gäste das überlegene Team und als Timo Bülk zum 27:21 (54. Minute) traf, war die Partie entschieden. Zwar verkürzte Treia/Jübek den Rückstand in der Schlussphase, am verdienten Sieg der Gäste konnte das Schmidt-Team aber nicht mehr rütteln.

HSG Tarp-Wanderup:

Breuel, Döhning – Carstens (1), Stockhaus (2), Worm (3), Kretschmer, Cardel (7/1), K. Petersen (2), von Petersson, Schrödter, Bülk (5), M. Brogmus (8/1), Ramm, Erichsen

TSV Hürup II – HSG Marne/Brunsbüttel 23:27 (13:12)

Die Hausherrn legten gegen die Dithmarscher einen klassischen Fehlstart aufs Parkett. 1:6 hieß es nach zehn Minuten, so dass Coach Dennes Stapelfeldt sich schon sehr früh gezwungen sah, in einer Auszeit sein Team neu zu justieren. Und das mit Erfolg, denn fortan agierte seine Mannschaft druckvoll und zielstrebig.

Die leichten Ballverluste aus der Anfangsphase blieben aus und gestützt auf eine sichere Deckung ging die Oberliga-Reserve mit zwei Toren in Front (21:19/45. Minute). Was folgte, konnte sich Stapelfeldt nicht so richtig erklären.

„Wir haben gegen die sehr defensive Gästeabwehr keinen Druck mehr entwickelt und wurden immer unsicherer im Angriff. Das hat sich dann auch auf unsere Abwehr übertragen.“

Erst in der 59. Minute gelang Hürup II wieder ein Treffer, Finn Jensen war erfolgreich. Mit sieben Toren in Folge hatten die Gäste da aber bereits für die Entscheidung gesorgt.

TSV Hürup II:

Schiewer, Ataman – F. Jensen (3), Lutter, J. Brogmus (1), Schmidt (1), Hansen Steen (2), Hehn, Knutzen (3), Carstensen (1), Lausen, Kristof (1), Schröder (7/4), Nissen (4)

» Tarp-Wanderup gewinnt Derby – Hürup II mit Offensiv-Aussetzern « (Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 05.02.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup sind nach dem 28:25-Erfolg im Derby beim HC Treia/Jübek Spitzenreiter TSV Kronshagen (35:27 gegen Mönkeberg-Schönkirchen) weiter auf den Fersen. Der TSV Hürup II verlor das Duell der Tabellen-Nachbarn 23:27 gegen die HSG Marne/Brunsbüttel.

HC Treia/Jübek – HSG Tarp-Wanderup 25:28 (12:15)

„Wölfe“-Coach Jan Weide sprach von einem verdienten Erfolg. „Wir haben im Angriff sehr diszipliniert gespielt, geduldig auf unsere Chancen gewartet und sie auch genutzt. Insgesamt war das eine starke Vorstellung meiner Jungs“, lobte er. Es fehlten Klint Wohldmann und Rafael Kretschmer, auch Morten Boelk und Jason Hein fielen kurzfristig aus.

Von Beginn an hoch konzentriert, lag das Weide-Team nach sieben Minuten erstmals vorn (3:2) und gab diese Führung auch bis zum Schluss nicht mehr ab. Vor allem Felix Cardel und Mats Brogmus drückten der Partie ihren Stempel auf und so erspielten sich die Treene-Handballer bereits zur Pause ein kleines Polster.

Auch im zweiten Abschnitt waren die Gäste das überlegene Team und als Timo Bülk zum 27:21 (54. Minute) traf, war die Partie entschieden. Zwar verkürzte Treia/Jübek den Rückstand in der Schlussphase, am verdienten Sieg der Gäste konnte das Schmidt-Team aber nicht mehr rütteln.

HSG Tarp-Wanderup:

Breuel, Döhning – Carstens (1), Stockhaus (2), Worm (3), Kretschmer, Cardel (7/1), K. Petersen (2), von Petersson, Schrödter, Bülk (5), M. Brogmus (8/1), Ramm, Erichsen

TSV Hürup II – HSG Marne/Brunsbüttel 23:27 (13:12)

Die Hausherrn legten gegen die Dithmarscher einen klassischen Fehlstart aufs Parkett. 1:6 hieß es nach zehn Minuten, so dass Coach Dennes Stapelfeldt sich schon sehr früh gezwungen sah, in einer Auszeit sein Team neu zu justieren. Und das mit Erfolg, denn fortan agierte seine Mannschaft druckvoll und zielstrebig.

Die leichten Ballverluste aus der Anfangsphase blieben aus und gestützt auf eine sichere Deckung ging die Oberliga-Reserve mit zwei Toren in Front (21:19/45. Minute).

Was folgte, konnte sich Stapelfeldt nicht so richtig erklären.

„Wir haben gegen die sehr defensive Gästeabwehr keinen Druck mehr entwickelt und wurden immer unsicherer im Angriff. Das hat sich dann auch auf unsere Abwehr übertragen.“

Erst in der 59. Minute gelang Hürup II wieder ein Treffer, Finn Jensen war erfolgreich. Mit sieben Toren in Folge hatten die Gäste da aber bereits für die Entscheidung gesorgt.

TSV Hürup II:

Schiewer, Ataman – F. Jensen (3), Lutter, J. Brogmus (1), Schmidt (1), Hansen Steen (2), Hehn, Knutzen (3), Carstensen (1), Lausen, Kristof (1), Schröder (7/4), Nissen (4)

» Treia/Jübek heiß auf Derbysieg gegen Tarp «

(Ein Bericht von hol / Schleswiger Nachrichten / Schlei Bote / SH:Z Online / 11.09.2018)

  **SILBERSTEDT**

(hol) - Man kennt sich bestens: In der SH-Liga treffen die Handballer des HC Treia/Jübek heute um 19 Uhr (Sporthalle Silberstedt) auf die HSG

Tarp/Wanderup.

Ein Derby, das reichlich Spannung und Action verspricht.

Auf der einen Seite die Gastgeber, die mit einer Serie von 15:1-Punkten die „Mannschaft der Stunde“ dieser Spielklasse sind, auf der anderen der Tabellenzweite, der mit zwei Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Kronshagen den Meistertitel noch in Sichtweite hat.

Auf der Landkarte trennen beide Teams knapp über 20 Kilometer, in der Tabelle sind es nur zwei Plätze und drei Pluspunkte.

„Wir sind aktuell gut in der Spur“, sagte HC-Trainer Sven Schmidt zur Situation seiner Truppe.

Dennoch will er sich von der imposanten Bilanz der vergangenen acht Spiele nicht blenden lassen.

„Das waren zumeist auch Gegner aus der unteren Tabellenregion.

Wir haben unsere Pflicht erledigt und fleißig gepunktet, aber unsere Leistungen waren doch recht schwankend – und wir hatten das eine oder andere Mal auch das Glück auf unserer Seite.“

Wie etwa bei den beiden jüngsten 28:27-Erfolgen gegen die HSG Horst/Kiebitzreihe und die HSG Marne/Brunsbüttel.

Nur allzu gerne möchte Schmidt heute einen Derbysieg feiern, denn an selbigen kann er sich nicht mehr erinnern.

Gegen Tarp gab es für sein Team in der jüngeren Vergangenheit nicht viel zu bestellen.

Und auch diesmal wird es ein schwieriges Unterfangen, denn die HSG sei eine ausgeglichene besetzte Truppe mit einer sehr starken Defensive.

„Tarp steht zurecht dort oben.

Wenn wir eine Chance haben wollen, dann darf unsere Abwehr nicht allzu viele Tore zulassen.

Denn gegen die HSG werden wir mit Sicherheit nicht 30 Tore oder mehr erzielen“, sagte Schmidt, der weiter auf die Langzeitverletzten Philipp Jacobsen und Marvin Maier verzichten muss.

Im Hinspiel hatte der HC mit 20:24 den Kürzeren gezogen, war aber bis zur 50. Minute auf Augenhöhe mit dem Gegner gewesen.

Diesmal wollen die Treianer das bessere Ende für sich haben. Mit 21:11 Punkten haben sie sich ein komfortables Ruhepolster auf die Abstiegszone verschafft, sie können ganz befreit aufspielen. Für einen Einstieg ins Meisterrennen wird es wohl nicht mehr reichen, aber man wolle noch den einen oder anderen Favoriten ärgern und ihm ein Bein stellen.

Am besten gleich heute.

» Treia/Jübek heiß auf Derbysieg gegen Tarp «

(Ein Bericht von hol / Schleswiger Nachrichten / Schlei Bote / SH:Z Online / 11.09.2018)

  **SILBERSTEDT**

(hol) - Man kennt sich bestens: In der SH-Liga treffen die Handballer des HC Treia/Jübek heute um 19 Uhr (Sporthalle Silberstedt) auf die

HSG Tarp/Wanderup.

Ein Derby, das reichlich Spannung und Action verspricht.

Auf der einen Seite die Gastgeber, die mit einer Serie von 15:1-Punkten die „Mannschaft der Stunde“ dieser Spielklasse sind, auf der anderen der Tabellenzweite, der mit zwei Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Kronshagen den Meistertitel noch in Sichtweite hat.

Auf der Landkarte trennen beide Teams knapp über 20 Kilometer, in der Tabelle sind es nur zwei Plätze und drei Pluspunkte.

„Wir sind aktuell gut in der Spur“, sagte HC-Trainer Sven Schmidt zur Situation seiner Truppe.

Dennoch will er sich von der imposanten Bilanz der vergangenen acht Spiele nicht blenden lassen.

„Das waren zumeist auch Gegner aus der unteren Tabellenregion.

Wir haben unsere Pflicht erledigt und fleißig gepunktet, aber unsere Leistungen waren doch recht schwankend – und wir hatten das eine oder andere Mal auch das Glück auf unserer Seite.“ Wie etwa bei den beiden jüngsten 28:27-Erfolgen gegen die HSG Horst/Kiebitzreihe und die HSG Marne/Brunsbüttel.

Nur allzu gerne möchte Schmidt heute einen Derbysieg feiern, denn an selbigen kann er sich nicht mehr erinnern.

Gegen Tarp gab es für sein Team in der jüngeren Vergangenheit nicht viel zu bestellen.

Und auch diesmal wird es ein schwieriges Unterfangen, denn die HSG sei eine ausgeglichene besetzte Truppe mit einer sehr starken Defensive.

„Tarp steht zurecht dort oben.

Wenn wir eine Chance haben wollen, dann darf unsere Abwehr nicht allzu viele Tore zulassen.

Denn gegen die HSG werden wir mit Sicherheit nicht 30 Tore oder mehr erzielen“, sagte Schmidt, der weiter auf die Langzeitverletzten Philipp Jacobsen und Marvin Maier verzichten muss.

Im Hinspiel hatte der HC mit 20:24 den Kürzeren gezogen, war aber bis zur 50. Minute auf Augenhöhe mit dem Gegner gewesen.

Diesmal wollen die Treianer das bessere Ende für sich haben. Mit 21:11 Punkten haben sie sich ein komfortables Ruhepolster auf die Abstiegszone verschafft, sie können ganz befreit aufspielen. Für einen Einstieg ins Meisterrennen wird es wohl nicht mehr reichen, aber man wolle noch den einen oder anderen Favoriten ärgern und ihm ein Bein stellen.

Am besten gleich heute.

» HSG Tarp-Wanderup siegt mit Mühe «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 29.01.2019)

 **FLensburg**

(ibr) - Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup bleiben in der SH-Liga dran an Spitzenreiter Kronshagen, hatten aber gegen den TSV Altenholz II mehr Mühe

als erwartet.

Die Oberliga-Reserve des TSV Hürup kämpfte sich zurück in die Erfolgsspur, der Sieg in Stockelsdorf war bereits der dritte Auswärtserfolg der Angeler.

Für den TSV Sieverstedt dagegen wird die Lage immer bedrohlicher.

Nach der Niederlage in Aumühle rutscht der TSV auf Platz 13 ab.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Altenholz II 30:29 (16:16).

Trainer Jan Weide war sauer über den Auftritt seiner Mannschaft:

„Wir haben ohne Einstellung und drucklos agiert und uns in der Deckung viel zu passiv verhalten.“

Am Ende hatten wir Riesenglück, dieses Spiel noch zu gewinnen.“

Felix Cardel verhinderte einen Punktverlust.

Der Tabellenunterschied war nicht auszumachen.

Altenholz präsentierte sich stark und mit viel Tempo im Vorwärtsgang.

Die „Wölfe“ dagegen produzierten technische Fehler und mussten von der 15. Minute an (7:8) ständig einem Rückstand hinterherlaufen.

Erst gegen Ende sah es nach einem Heimsieg aus als Kim Petersen mit seinem sechsten Treffer für das 25:23 (49.) sorgte. Doch Altenholz konterte prompt und hatte bis eine Sekunde vor Schluss einen Punktgewinn vor Augen.

Tarp-Wanderup Breuel, Döhring – Carstens, Stockhaus (3), Worm (1), Hein (2), Cardel (4/1), K. Petersen (6), von Petersson (1), Schrödter (2), Bülk (2), M. Brogmus (7), Boelk (2), Erichsen

TuS Aumühle/Wohltorf – TSV Sieverstedt 25:23 (12:12)

Die Startphase ging klar an die Hausherren.

Nach dem 1:5 (7. Minute) fand Sieverstedt dann aber besser ins Spiel. Fünf Tore in Folge brachten den TSV erstmals in Führung, die zwischenzeitlich auf drei Tore anwuchs (11:8/25.).

Leichte Ballverluste und vergebene Torchancen bescherten den Hausherren bei Halbzeit wieder den Ausgleich.

Bis zur 42. Minute blieb die Partie ausgeglichen (17:17), dann sorgte Aumühle mit einem „Dreierpack“ für die Vorentscheidung. Sieverstedt entwickelte zu wenig Druck und Tempo, um dem Spiel noch eine Wende zu geben. Entsprechend enttäuscht zeigte sich Coach Dirk Hasenpusch: „Unsere Abwehrleistung war in Ordnung, mit dem, was wir im Angriff geboten haben, kann man kein Spiel in dieser engen Liga gewinnen.“

Sieverstedt:

Drenkow, Lassen, Klopfer (1) – Eggers, Wagner, Thomsen (2), Ramaker (7/1), Dahlhoff (1), Holthusen (2), J. Preuß, Helmke (3), Peters (2), Ch. Preuß (4), Schoor (1)

ATSV Stockelsdorf – TSV Hürup II 21:23 (12:12)

Trainer Dennes Stapelfeldt war zufrieden: „Das war eine tolle Mannschaftsleistung. Meine Jungs haben die Vorgaben sehr gut umgesetzt.“

In der Abwehr ließ man kaum einmal Lücken zu und auch im Angriff zeigten sich die Angeliter verbessert.

Nach ausgeglichener erster Hälfte setzte sich das Stapelfeldt-Team auf 20:17 (50.) ab.

Mit engagierter Abwehrarbeit gelangen immer wieder Ballgewinne, die zu einfachen Toren genutzt wurden.

Nur die unzureichende Chancenverwertung verhinderte ein deutlicheres Ergebnis.

Hürup:

Schiewer, Ataman – F. Jensen (2), M. Petersen, Lutter (5/5), J. Brogmus (4), Schmidt (1), Hansen Steen (3), Hehn (2), Carstensen (1), Lausen (3), Kristof, Schröder (2), Nissen

» Handball-Tag in der Treenehalle «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 05.01.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Am Sonntag (Beginn 13 Uhr) lädt die HSG Tarp-Wanderup zum Tag des Handballs.

In der Treenehalle 2 gibt es ein Spiel- und Spaßangebot für Kinder, unter anderem mit einer Hüpfburg.

Die Handball-Frauen der HSG spielen um 14 Uhr gegen die „Miezen“ der SG Oeversee/Jarplund-Weding, um 15.30 Uhr messen sich die Männer-Teams beider Vereine.

Beide Partien werden in der Treenehalle 1 ausgetragen.

» Ralf Heckel verstärkt Trainerteam der HSG Tarp-Wanderup «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 02.01.2019)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - Bei den Handballern der HSG Tarp-Wanderup wurden bereits die ersten Personalentscheidungen für die Saison 2019/20 getroffen.

Ralf Heckel (Foto) wird zum Trainerteam des Tabellenzweiten der Schleswig-Holstein-Liga stoßen und zusammen mit dem aktuellen „Wölfe“-Coach Jan Weide die Geschicke von der Bank aus leiten.

„Dieser Schritt ist notwendig, um auch im Training noch intensiver und individueller mit den Spielern arbeiten zu können, als es bisher möglich war.

Super, dass wir Ralf dafür gewinnen konnten“, meint Team-Manager Kevin Johannsen.

Ralf Heckel, der bis zum Saisonende noch Trainer beim Landesligisten HSG SZOWW ist, ist ein Tarper Urgestein und ging lange Jahre gemeinsam mit Jan Weide in der 2. Handball-Bundesliga auf Torejagd.

Gemeinsam soll das Duo das große Ziel der HSG Tarp-Wanderup erreichen: den Aufstieg in die Oberliga – und das in absehbarer Zeit.

„Ich freue mich sehr darauf, meinem Stammverein zu helfen, die gesteckten Ziele zu erreichen“, sagt Ralf Heckel.

Nicht nur neben, auch auf dem Feld wird sich etwas verändern.

Der aktuelle Kader bleibt zwar im Wesentlichen zusammen, es haben aber bereits erste Gespräche mit möglichen Verstärkungen stattgefunden, wie Kevin Johannsen zu berichten weiß.

„Nachdem feststeht, dass uns ein eingespielter Kader weitgehend erhalten bleibt, gilt es jetzt, die Mannschaft für die nächste Saison punktuell zu verstärken. In jedem Fall werden wir auch dann eine schlagkräftige Truppe auf die Platte bringen – egal ob in der SH-Liga oder in der Oberliga“.

Nicht mehr dabei sein werden dann Tobias Otto, der künftig mehr Zeit für die Familie haben will, und Timon Stockhaus.

Der Kreisläufer verlässt die Wölfe aus Studiengründen Richtung Oldenburg.

» Mit breiter Brust ins Final Four «

(Ein Bericht von Luca Sixtus / Flensburger Tageblatt / 14.11.2018)

HVSH-Pokal: Handball-SH-Ligist Tarp-Wanderup trifft im Halbfinale auf Eider Harde / 300 Zuschauer in der Treenehalle erwartet

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(Isi) - „Jeder Sportler geht mit der Mentalität in ein Spiel, es gewinnen zu wollen“, sagt Jan Weide.
Der Trainer des Handball-SH-Ligisten HSG Tarp-Wanderup gibt sich vor dem Final Four um den HVSH-Pokal keineswegs bereits geschlagen.
In der heimischen Treenehalle treffen die „Wölfe“ morgen um 15.30 Uhr im ersten Halbfinale auf den Oberliga-Vierten HSG Eider Harde.
„Wir gehen mit breiter Brust in dieses Spiel.“
In der zweiten Begegnung (17.30 Uhr) stehen sich die HSG Weddingstedt-Hennstedt-Delwe und die SG WIFT Neumünster gegenüber – ein reines Oberliga-Duell.

Die Vorfreude auf das Event vor der eigenen Haustür ist bei Weide und seinen Schützlingen groß.
„Das ist eine schöne Sache für uns.
Ich hoffe, dass jede Mannschaft viele Anhänger mitbringt und wir eine tolle Stimmung in der Halle haben werden“, sagt Weide.
Der Tarper Coach rechnet mit etwa 300 Zuschauern.
„Unsere Halle bietet um die 300 Sitzplätze und 300 Stehmöglichkeiten. Es dürfen also ruhig mehr kommen.“

Zwar gehen die Tarper als Außenseiter ins Spiel, doch der derzeitige Tabellenführer der SH-Liga wittert seine Chance.
„Eider Harde bestreitet heute Abend noch eine Liga-Partie.
Die Spieler könnten am nächsten Tag entsprechend müde sein. Zudem weiß ich, dass die Mannschaft Respekt vor uns hat“, so Tarps Coach. Weide und Eider Harde's Trainer Matthias Hinrichsen kennen sich aus gemeinsamen aktiven Zeiten in Tarp.
Der Kontakt ist seit jeher nicht abgebrochen.

Könnte die Austragung in der Treenehalle ein Heimvorteil für Tarp-Wanderup sein?
„Ich denke nicht, da die Zuschauerschaft vermutlich eine bunte Mischung aus allen Lagern sein wird“, meint Coach Weide.
Dennoch ist die Zuversicht im Tarper Lager groß.
Die Ergebnisse der laufenden Saison geben Anlass dafür.
„Wir sind mit der bisherigen Spielzeit überaus zufrieden und haben uns in der Liga oben festgesetzt.
Da gehören wir auch hin“, sagt Weide.
„Gegen Eider Harde haben wir noch etwas wiedergutzumachen.
Letztes Jahr haben wir zwei Mal den Kürzeren gezogen.“
In der abgelaufenen Saison stieg das Team aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde auf souveräne Art und Weise in die Oberliga auf.

Bei der angepeilten Revanche müssen die „Wölfe“ auf Lennart Carstens verzichten.
Ein Zwicken im Oberschenkel setzt den Abwehrchef außer Gefecht.
„Wir wollen nicht, dass jetzt noch etwas reißt.
Dafür ist mir die Liga zu wichtig“, sagt Weide.

Das Final Four-Rahmenprogramm beinhaltet unter anderem ein Tippspiel und Interviews nach jeder Partie mit den jeweiligen Trainern.
Zudem wird kurz nach der Begegnung der „Man of the Match“ gekürt.

Alle Partien vom Final Four in Tarp werden im Internet-Livestream auf sportdeutschland.tv gezeigt.

» Mit breiter Brust ins Final Four «
(Ein Bericht von Luca Sixtus / Flensburger Tageblatt / 14.11.2018)

HVSH-Pokal: Handball-SH-Ligist Tarp-Wanderup trifft im Halbfinale auf Eider Harde / 300 Zuschauer in der Treenehalle erwartet

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(Isi) - „Jeder Sportler geht mit der Mentalität in ein Spiel, es gewinnen zu wollen“, sagt Jan Weide.
Der Trainer des Handball-SH-Ligisten HSG Tarp-Wanderup gibt sich vor dem Final Four um den HVSH-Pokal keineswegs bereits geschlagen.
In der heimischen Treenehalle treffen die „Wölfe“ morgen um 15.30 Uhr im ersten Halbfinale auf den Oberliga-Vierten HSG Eider Harde.
„Wir gehen mit breiter Brust in dieses Spiel.“
In der zweiten Begegnung (17.30 Uhr) stehen sich die HSG Weddingstedt-Hennstedt-Delwe und die SG WIFT Neumünster gegenüber – ein reines Oberliga-Duell.

Die Vorfreude auf das Event vor der eigenen Haustür ist bei Weide und seinen Schützlingen groß.
„Das ist eine schöne Sache für uns.
Ich hoffe, dass jede Mannschaft viele Anhänger mitbringt und wir eine tolle Stimmung in der Halle haben werden“, sagt Weide.
Der Tarper Coach rechnet mit etwa 300 Zuschauern.
„Unsere Halle bietet um die 300 Sitzplätze und 300 Stehmöglichkeiten. Es dürfen also ruhig mehr kommen.“

Zwar gehen die Tarper als Außenseiter ins Spiel, doch der derzeitige Tabellenführer der SH-Liga wittert seine Chance.
„Eider Harde bestreitet heute Abend noch eine Liga-Partie.
Die Spieler könnten am nächsten Tag entsprechend müde sein. Zudem weiß ich, dass die Mannschaft Respekt vor uns hat“, so Tarps Coach. Weide und Eider Harde's Trainer Matthias Hinrichsen kennen sich aus gemeinsamen aktiven Zeiten in Tarp.
Der Kontakt ist seit jeher nicht abgebrochen.

Könnte die Austragung in der Treenehalle ein Heimvorteil für Tarp-Wanderup sein?
„Ich denke nicht, da die Zuschauerschaft vermutlich eine bunte Mischung aus allen Lagern sein wird“, meint Coach Weide.
Dennoch ist die Zuversicht im Tarper Lager groß.
Die Ergebnisse der laufenden Saison geben Anlass dafür.
„Wir sind mit der bisherigen Spielzeit überaus zufrieden und haben uns in der Liga oben festgesetzt.
Da gehören wir auch hin“, sagt Weide.
„Gegen Eider Harde haben wir noch etwas wiedergutzumachen.
Letztes Jahr haben wir zwei Mal den Kürzeren gezogen.“
In der abgelaufenen Saison stieg das Team aus dem Kreis Rendsburg-Eckernförde auf souveräne Art und Weise in die Oberliga auf.

Bei der angepeilten Revanche müssen die „Wölfe“ auf Lennart Carstens verzichten.
Ein Zwicken im Oberschenkel setzt den Abwehrchef außer Gefecht.
„Wir wollen nicht, dass jetzt noch etwas reißt.
Dafür ist mir die Liga zu wichtig“, sagt Weide.

Das Final Four-Rahmenprogramm beinhaltet unter anderem ein Tippspiel und Interviews nach jeder Partie mit den jeweiligen Trainern.
Zudem wird kurz nach der Begegnung der „Man of the Match“ gekürt.

Alle Partien vom Final Four in Tarp werden im Internet-Livestream auf sportdeutschland.tv gezeigt.



» Zum Derbysieg gezittert «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 11.12.2018)

*Handball, SH-Liga Männer: TSV Hürup II besiegt den TSV Sieverstedt mit 28:27 / Abwehrstarke Wölfe gegen Horst erfolgreich***FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP/TARP***(ibr)* - Der TSV Hürup II hat im SH-Liga-Derby gegen den TSV Sieverstedt knapp die Oberhand (28:27) behalten und den Aufsteiger tiefer in den Abstiegsstrudel befördert.

Die HSG Tarp- Wanderup grüßt nach dem 22:18-Erfolg gegen die HSG Horst/Kiebitzreihe weiter von der Tabellenspitze.

HSG Tarp-Wanderup – HSG Horst/K. 22:18 (9:9)

Es war eine kampfbetonte, aber faire Partie, die im Zeichen zweier starker Abwehrreihen stand.

Dabei zeigte sich die Wölfe-Deckung eine Spur stabiler und disziplinierter, sehr zur Freude von Coach Jan Weide:

„Unsere Defensive hat über die gesamten 60 Minuten sehr gut gearbeitet.“

Zufrieden bin ich aber auch mit unserer Angriffsleistung, obwohl da nicht alles wie gewünscht funktionierte.“

Nach ausgeglichener erster Halbzeit nutzten die Hausherren eine kurze Schwächephase der Steinburger, um auf vier Tore (17:13/ 48.) davonzuziehen. Vor allem mit dem Spiel über den Kreis bereiteten sie der Gästeabwehr immer wieder Probleme.

Horst war in der Schlussphase zwar um den Anschluss bemüht, das Weide-Team ließ aber bis zum Abpfiff nichts mehr anbrennen.

Vor der Weihnachtspause steht für die Wölfe jetzt noch das Final Four in Tarp am kommenden Wochenende auf dem Programm.

Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens (1), Stockhaus, Worm (3), Hein, Cardel (4/1), K. Petersen (5), von Petersson (1), Schrödter, Otto (3), Bandemer (2), M. Brogmus (2/1), Boelk (1)

TSV Hürup II – TSV Sieverstedt 28:27 (17:11)

Hürups Coach Dennes Stapelfeldt zeigte sich erleichtert nach dem hauchdünnen Derbysieg:

„In der ersten Halbzeit hat bei uns alles gepasst, wir haben sehr gut in der Abwehr gearbeitet und im Angriff geduldig gespielt.“

Nach dem Einbruch im zweiten Abschnitt sei es am Ende noch mal „richtig eng“ geworden.

Vor stimmungsvoller Kulisse begannen beide Teams sehr konzentriert.

Nach 15 ausgeglichenen Minuten (7:7) stellten sich beim Aufsteiger aus Sieverstedt zusehends Probleme ein.

„Wir haben in der Deckung nicht mehr energisch genug agiert und im Angriff zu überhastet gespielt und viele Bälle leichtfertig weggeworfen“, ärgerte sich Trainer Dirk Hasenpusch.

Er schien in der Pause aber die richtigen Worte gefunden zu haben, denn sein Team kam wie verwandelt aus der Kabine.

Immer wieder konnten seine Jungs Bälle von den nun zusehends konzeptlos agierenden Hüruper stibitzen.

Die Folge: einfache Tore und ein 7:2-Lauf zum 19:18 (40.).

Und als Lennard Dahlhoff zehn Minuten vor dem Ende der Ausgleich (22:22) gelang, war die Partie wieder völlig offen.

„Da haben wir gewaltig gewackelt, uns dann aber vor allem dank der Treffer von Tjorben Lutter wieder gefangen“, lobte Stapelfeldt den Hauptdarsteller der finalen Minuten.

Dagegen haderte sein Kollege Dirk Hasenpusch: „Am Ende hat uns das Pech im Abschluss um einen möglichen Erfolg gebracht.“

Hürup:

Ataman, Schiewer – F. Jensen (3), Cordes, Boldt (1), Lutter (6/1), J. Brogmus, Hack (1), Schmidt (4), Hansen Steen (4), Hehn (3), Knutzen (2), Carstensen (2), Nissen (2)

Sieverstedt:

F. Erichsen, Drenkow, Lassen – Eggers (2), L. Petersen, Clausen, Ramaker, Dahlhoff (3), Busch (7), Holthusen (3), J. Preuß (2), Peters (3), C. Preuß (2), Schoor (5/3)

» Horster Handballer holen einen Punkt aus zwei Partien «

(Ein Bericht von he / Glückstädter Fortuna / Wilstersche Zeitung / SH:Z Online / 11.12.2018)

Glückstädter Fortuna Wilstersche Zeitung HORST*(he)* - Bei ihrem doppelten Auswärts-Einsatz holten die SH-Liga-Handballer der HSG Horst/Kiebitzreihe am Wochenende immerhin einen

Zähler.

Dem 31:31 bei der HSG Nord-NF von Freitag folgte am Sonntag ein 18:22 bei Spitzenreiter Tarp.

HSG Nord-NF – HSG Horst/Kiebitzreihe 31:31 (15:17)

Der Gastgeber begann in Süderlügum druckvoll und ging mit 4:2 (5.) in Führung.

Die Haie kamen dann besser ins Spiel und lagen über 4:4 (8.) beim 9:8 (16.) erstmals vorn.

Nach dem 12:12 (22.) verschafften sich die Gäste: über 15:12 (23.) einen 17:15-Pausenvorsprung.

Insgesamt zeigten beide Abwehrreihen Schwächen. Nach dem Seitenwechsel glichen die Gastgeber zum 17:17 (33.) aus.

Danach befreiten sich die Steinburger wieder, standen in der Abwehr besser und kamen über einfache Gegenstoßstore beim 21:17 (38.) und 25:21 (48.) jeweils zur höchsten Führung.

Aber die Nordfriesen kämpften sich wieder heran und glichen zum 28:28 (54.) aus.

Es ging nun weiter Tor um Tor.

In den letzten Sekunden verpassten die Haie durch einen überhasteten Abschluss den Siegtreffer, hätten im Gegenzug aber auch fast eine Niederlage kassiert.

Über den ganzen Spielverlauf betrachtet, ein verpasster Punkt für die Haie, obwohl die HSG Nord-NF zuvor alle Heimspiele gewinnen konnte.

Horst/Kiebitzreihe:

Jonas Jermies 3, Jan Francis Stefan, Fin-Luca Sötje 3, Matei-Romeo Ionita, Leon Jermies 2, Mirco Köber 1, Sebastian Krohn 2, Finn Thore Nissen 2, Jascha Fehlberg, Mirko Hahn 8, Tobias Bombe 3, Tim Reichert 1, Robert Schulze

HSG Tarp/Wanderup – HSG Horst/Kiebitzreihe 22:18 (9:9)

Beim Spitzenreiter schlugen sich die Steinburger überaus achtbar.

Die Partie lief zunächst sehr zäh an. Den Haien gelang der erste Treffer erst nach sieben Minuten.

Die Gästeabwehr stand jedoch gut und hatte großen Anteil an der 6:4-Führung (16.).

Dann kassierte Mirko Hahn bei diesem Spielstand bereits seine dritte Zeitstrafe (19.) und musste das Feld verlassen.

Die Überzahl nutzte der Gastgeber zur 8:7-Führung (25.).

Der Horster Jan Francis Stefan sah ebenfalls die rote Karte nach Behinderung eines Gegners im Tempogegenstoß. Doch die Haie zeigten Moral und glichen zur Halbzeit zum verdienten 9:9 aus.

Die Krieter-Schützlinge starteten auch gut in die zweite Halbzeit und hielten die Partie bis zum 13:14 (43.) offen.

Doch nachdem sie drei Hochkaräter ausließen, mangelte es aufgrund der Disqualifikationen dann doch an zündenden Ideen im Angriff, und Tarp zog über 16:13 (46.) und 19:14 (52.) entscheidend davon.

Nach der dritten Zeitstrafe sah dann mit Finn Nissen noch ein weiterer Horster die Rote Karte.

Horst/Kiebitzreihe:

Jan Francis Stefan, Fin-Luca Sötje 4, Matei-Romeo Ionita, Leon Jermies, Ole Bostelmann, Mirco Köber 2, Sebastian Krohn 1, Finn Nissen, Jascha Fexhlberg, Mirko Hahn 1, Tobias Bombe 3, Tim Reichert 2, Robert Schulze 5, Arnd Sasse 6

Hürup II im Derby gefordert «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 09.12.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP

(ibr) - In der SH-Liga der Männer treffen die Handballer des TSV Hürup II heute um 17 Uhr im Derby auf den TSV Sieverstedt.

Die Hausherren wollen sich für die überraschende Niederlage in Altenholz rehabilitieren, der Aufsteiger möchte mit einem Derbysieg endlich seine Negativserie beenden.

Die HSG Tarp-Wanderup erwartet am Sonntag um 16 die HSG Horst/Kiebitzreihe und will mit einem Erfolg gegen den zuletzt erfolgreichen Aufsteiger die Tabellenführung mit in die Weihnachtspause nehmen.

» Stockelsdorf verliert Kontakt zur Spitzengruppe «

(Ein Bericht von kbi / Hlsports.de / 04.12.2018)

HLSPORTS STOCKELSDORF

(kbi) - Der ATSV Stockelsdorf hat in der Handball SH-Liga beim neuen Tabellenführer HSG Tarp/Wanderup seine zweite Niederlage in Folge mit 22:28 (11:13)

hingenommen.

Nach dieser neuerlichen Niederlage befindet sich der ATSV mit 12:10 Punkten auf Platz 6 und der Kontakt zur Spitze ist vorerst abgerissen.

HSG Tarp/Wanderup - ATSV Stockelsdorf 28:22 (13:11)

Der Start war ein wenig holprig mit vielen technischen Fehlern, so fiel das 1:0 für den ATSV erst in der 3. Minute.

Weiter ging es bis zum 5:3 (10.) und 9:7 (19.), bevor ein wenig der Schlendrian in Abwehr und Angriff einkehrte.

Dieses nutzte der Tabellenzweite, um aus dem 10:11 (23.) eine 13:11-Pausenführung zu machen.

Nach der Pause zeigten die Stockelsdorfer noch einmal, dass sie kurzzeitige Rückschläge wegsteckten und kämpften sich beim 16:17 (41.) wieder zurück ins Spiel.

Doch erneute Ungenauigkeiten im Angriff - auch die Abwehr kam häufiger einen Schritt zu spät - brachten die HSG Tarp/Wanderup endgültig auf die Siegerstraße.

Es machte sich der dezimierte Kader der Stockelsdorfer bemerkbar, die Kräfte schwanden.

Der HSG gelang es in den letzten 15 Minuten auch immer wieder die Abpraller zu erhaschen und den zweiten Versuch einzunetzen, was letztendlich am Ende zu der 22:28-Niederlage führte.

Mit einer solchen Häufung von Fehlern wird es gegen jede Mannschaft in der SH-Liga schwer. Nun heißt es für den ATSV Stockelsdorf sich auf die kommenden Spiele zu konzentrieren, sollen noch vier Punkte bis Weihnachten auf die Habenseite gebracht werden.

Als nächstes stellt sich am Sonntag (9.12.) der Tabellenzwölfte TuS Aumühle-Wohltorf in Stockelsdorf vor.

Torschützen für den ATSV Stockelsdorf:

Markus Warschun (7/3), Jan Molsen (4), Yannick Lund, Finn Manthe und Sebastian Frädrich (je 3), Marvin Wolff (2)

» Tarp-Wanderup springt an die Spitze «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 04.12.2018)

SH-Liga-Handballer des TSV Sieverstedt nach 18:11-Führung nur 29:29 gegen Treia/Jübek / Aufsteiger verspielt klare Führung

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - ie HSG Tarp-Wanderup hat mit dem Heimsieg gegen den ATSV Stockelsdorf wieder die Tabellenführung in der Handball-SH-Liga der Männer

übernommen.

Die Erfolgsserie des TSV Hürup II riss überraschend beim Schlusslicht TSV Altenholz II.

Der TSV Sieverstedt wartet weiter auf ein Erfolgserlebnis. Gegen Treia/Jübek reichte es nur zu einem Remis.

HSG Tarp-Wanderup – ATSV Stockelsdorf 28:22 (13:11)

„Wir haben anfangs im Angriff zu oft die falschen Entscheidungen getroffen.

Das hat zu unnötigen Ballverlusten geführt.

In Durchgang zwei haben wir uns dann deutlich gesteigert“, resümierte Wölfe-Coach Jan Weide.

Zunächst hatte seine Mannschaft große Anlaufschwierigkeiten.

Zwar war auch das Gästespiel von leichten Fehlern geprägt, insgesamt wirkte Stockelsdorf aber etwas zielstrebig und effektiver im Abschluss.

Erst kurz vor dem Seitenwechsel kamen die Wölfe besser ins Spiel und agierten fortan wesentlich druckvoller.

Nach 45 Minuten hatte das Weide-Team erstmals einen Vier-Tore-Vorsprung herausgeworfen (22:18).

Stockelsdorf bemühte sich zwar um den Anschluss, fand aber nur noch selten Lücken in der starken Deckung des neuen Tabellenführers.

Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens, Stockhaus, Worm (2), Hein (2), Cardel (10/1), Petersen (1), von Petersson (4), Schrödter (3), Bandemer, M. Brogmus (5/1), Boelk (1), T. Erichsen

TSV Sieverstedt – HC Treia/Jübek 29:29 (16:11)

Dem Aufsteiger war anzumerken, dass er die Negativserie unbedingt beenden wollte. Mit hohem Tempo erspielte sich Sieverstedt gute Torchancen und nutzte sie auch konsequent. Nach 15 Minuten hatte das Hasenpusch-Team bereits einen Fünf-Tore-Vorsprung herausgearbeitet, der bis zur 32. Minute auf 18:11 anwuchs.

„Wir haben danach überdreht und zahlreiche einfache Fehler produziert.

So haben wir den Gegner wieder stark gemacht.

Am Ende müssen wir mit diesem Punkt noch zufrieden sein“, analysierte der enttäuschte Trainer Dirk Hasenpusch.

Kurz vor dem Ende sorgte der von der Deckung nicht zu bremsende Oke Kruse für die Gästeführung, ehe Daniel Thomsen zumindest noch einen Zähler sicherte.

Sieverstedt:

F. Erichsen, Lassen – Eggers, Thomsen (7), Ramaker (5/3), Dahlhoff (1), Busch (5), Hasenpusch (4), Holthusen (1), J. Preuß (2), Helmke, Peters (1), C. Preuß (2), Schoor (1/1)

TSV Altenholz II – TSV Hürup II 26:22 (10:9)

Der Hüruper Oberliga-Reserve fehlte der Esprit der letzten Wochen. So hatte es das Stapelfeld-Team einer stabilen Deckung zu verdanken, dass es nur mit einem knappen Rückstand in die Pause ging.

In der zweiten Hälfte verlor der TSV in der Abwehr zusehends den Überblick, agierte auch im Angriff kopflos und unentschlossen.

Zwar blieb Hürup bis zum 18:19 (49. Min.) noch in Schlagdistanz, musste sich dann aber nach einem 0:5-Lauf endgültig geschlagen geben.

„Es war eine verdiente Niederlage in einem Spiel, in dem wir eigentlich nie eine Siegchance hatten.

Um in der Liga zu gewinnen muss auch gegen den Tabellenletzten die Einstellung stimmen.

Das war bei uns diesmal nicht der Fall“, ärgerte sich Trainer Dennes Stapelfeldt.

Hürup:

Ataman, Schiewer – F. Jensen (1), Cordes, Petersen, Boldt, Lutter (2/1), J. Brogmus (1), Hack (5), Schmidt (4), Knutzen, Carstensen (7), Schröder (1), Nissen (1)

» Tarp um Spitzenspiel in Brunsbüttel «

(Ein Bericht von Ingo Breuel / Flensburger Tageblatt / 23.11.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(ibr) - Am 11. Spieltag der Handball-SH-Liga der Männer tritt die HSG Tarp-Wanderup am Sonnabend (18 Uhr) zum Spitzenspiel bei der HSG Marne/Brunsbüttel (Zweiter)

an.

Mit einem Sieg kann das Team von Trainer Jan Weide in der Tabelle wieder an den Dithmarschern vorbei ziehen.

Der seit der Ferienpause sieglose TSV Sieverstedt ist in der Partie beim TSV Kronshagen (Sonnabend, 19.30 Uhr) klarer Außenseiter.

Der TSV Hürup II holte zuletzt 7:1 Punkte.

Im Heimspiel gegen den Preetzer TSV am Sonnabend (14 Uhr) soll diese Serie ausgebaut werden.

» Mildstedt schafft die Wende «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH:Z Online /06.11.2018)

SH-Liga: TSV-Handballer gewinnen in Sieverstedt / Bredstedt verliert gegen Hürup II und trennt sich von Trainer Ralf Johannsen / Nord-NF unterliegt in Tarp

Sylter Rundschau

NORDFRIESLAND TAGEBLATT

Husumer Nachrichten

Der Insel Bote

BREDSTEDT

(lo) - Paukenschlag in der Harald-Nommensen-Halle: Der Bredstedter TSV trennte sich direkt nach der

25:29-Heimpleite in der Handball-SH-Liga gegen den TSV Hürup II von seinem langjährigen Trainer Ralf Johannsen.

Für den BTSV war es die fünfte Niederlage in Folge, die Nordfriesen stehen in der Tabelle nur auf Platz zwölf.

Direkt dahinter rangiert der TSV Mildstedt, der beim TSV Sieverstedt (40:35) nach fünf Spielen ohne Sieg den lang ersehnten Befreiungsschlag landete.

Am kommenden Sonnabend kommt es zum direkten Duell der beiden Tabellennachbarn.

Der dritte nordfriesische Vertreter, die HSG Nord-NF, verlor 22:24 beim Tabellenzweiten HSG Tarp-Wanderup.

HSG Tarp/Wanderup – HSG Nord-NF 24:22 (12:12)

Es war eine zähe Angelegenheit.

„Wir haben uns im Angriff sehr schwer getan. Zudem war unser Überzahlspiel eine einzige Katastrophe“, analysierte Tarps Coach Jan Weide.

Ähnlich sah es sein Gegenüber Thorsten Schella von der HSG Nord-NF.

„Wir haben in der Deckung sehr gut gearbeitet, im Angriff aber kaum einmal Lösungen gegen die Tarper Defensive gefunden.“

Bis zum Seitenwechsel konnte sich kein Team einen nennenswerten Vorsprung erspielen.

Nach der Pause waren die Hausherren zunächst effektiver in der Chancenverwertung und führten nach 45 Minuten mit vier Toren (20:16).

Sicherheit im Angriff brachte dieser Vorsprung aber keineswegs.

Die HSG Nord-NF kam in der 58. Minute wieder in Schlagdistanz (22:23), vergab aber bei einem Gegenstoß den möglichen Ausgleich.

Felix Cardel sorgte im Gegenzug für die Entscheidung.

hSG Nord-NF:

Vogeler-Schribrath, Helmer – Oldendörp (1), Brix (1), N. Petersen (3/1), Enewaldsen (1), L. Hansen, Thoroe (3), Marco Boyschau (2), Honore (2), Bargum (6), Martin Boyschau (2)

Bredstedter TSV – TSV Hürup II 25:29 (10:10)

„Wir haben im gesamten Spiel sehr viele Chancen liegen gelassen.

Meistens sind wir an Hürups Torhüter Mehmet Ataman gescheitert, der uns etliche freie Würfe abgekauft hat“, meinte Ex-Trainer Ralf Johannsen.

Dennoch verlief die erste Hälfte ausgeglichen, ehe Hürup sich – bedingt durch einige Zeitstrafen gegen die Hausherren – leicht absetzte.

Beim Stand von 16:20 (45. Minute) war der erste Vier-Tore Rückstand erreicht.

Bredstedt stellte die Abwehr auf eine 4:2-Deckung und versuchte mit schnellen Ballgewinnen, nochmal Anschluss zu bekommen.

Jedoch scheiterten die Gastgeber zu häufig am starken Ataman.

Bredstedter TSV:

Hansen, Pophal – Görtzen (3), Lassen (4), Haas (2), R. Jordans, Kotzan (4), T. Petersen, Voigt (6/2), Sörensen (2), B. Jordans (4), B. Petersen

TSV Sieverstedt – TSV Mildstedt 35:40 (13:19)

Mit dem neuen Trainer Lars Göres stellte Mildstedt wieder den Anschluss an das Tabellenmittelfeld her.

„Das war 60 Minuten Vollgas-Handball.

Ich denke, dass wir am Ende einfach einen Tick cleverer waren“, sagte Göres.

Die ersten Minuten gehörten bis zum 0:3 (4.) den Gästen, dann kam Sieverstedt besser in Tritt und glich aus.

Ab Mitte der ersten Halbzeit legte Mildstedt aber wieder vor.

Schlussmann Stefan Busch zeigte einige Paraden, vorne machten die Nordfriesen das Spiel immer wieder breit und kamen oft über die Außenspieler zum Erfolg. Speziell Neuzugang Tom Wiese erwischte einen Sahnetag und steuerte 15 Tore vom rechten Flügel bei. Bis zur Pause setzte sich Mildstedt auf sechs Tore ab.

Nach dem Wechsel brachten drei Zeitstrafen Mildstedt in Bedrängnis, die Gastgeber schafften den 20:21-Anschluss (36.). In der Folge jagte ein Konter den nächsten, kein Team konnte sich wirklich absetzen. Die Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss. Sieverstedt stellte beim 30:32 (52.) auf eine offene Manndeckung um. „Das spielte unseren schnellen Spielern wirklich in die Karten“, wunderte sich Göres. Sein Team erhöhte schnell auf 40:33.

TSV Mildstedt:

Busch, Wuggazer – Wiese (15), Laß, Esters (8/2), Bouzek, Nicolaisen (2), Lorenzen (2), Jensen, Hoffmann (1), Empen, Michelsen (2), Hansen (6), Kossow (4)

» Mildstedt schafft die Wende «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Sylter Rundschau / Nordfriesland Tageblatt / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / SH:Z Online /06.11.2018)

SH-Liga: TSV-Handballer gewinnen in Sieverstedt / Bredstedt verliert gegen Hürup II und trennt sich von Trainer Ralf Johannsen / Nord-NF unterliegt in Tarp

Sylter Rundschau NORDFRIESLAND TAGEBLATT Husumer Nachrichten Der Insel-Bote **BREDSTEDT**

(lo) - Paukenschlag in der Harald-Nommensen-Halle: Der Bredstedter TSV trennte sich direkt nach der 25:29-Heimpleite in der Handball-SH-Liga gegen den TSV Hürup II von seinem langjährigen Trainer Ralf Johannsen. Für den BTSV war es die fünfte Niederlage in Folge, die Nordfriesen stehen in der Tabelle nur auf Platz zwölf. Direkt dahinter rangiert der TSV Mildstedt, der beim TSV Sieverstedt (40:35) nach fünf Spielen ohne Sieg den lang ersehnten Befreiungsschlag landete. Am kommenden Sonnabend kommt es zum direkten Duell der beiden Tabellennachbarn.

Der dritte nordfriesische Vertreter, die HSG Nord-NF, verlor 22:24 beim Tabellenzweiten HSG Tarp-Wanderup.

HSG Tarp/Wanderup – HSG Nord-NF 24:22 (12:12)

Es war eine zähe Angelegenheit.

„Wir haben uns im Angriff sehr schwer getan. Zudem war unser Überzahlspiel eine einzige Katastrophe“, analysierte Tarps Coach Jan Weide.

Ähnlich sah es sein Gegenüber Thorsten Schella von der HSG Nord-NF.

„Wir haben in der Deckung sehr gut gearbeitet, im Angriff aber kaum einmal Lösungen gegen die Tarper Defensive gefunden.“

Bis zum Seitenwechsel konnte sich kein Team einen nennenswerten Vorsprung erspielen.

Nach der Pause waren die Hausherren zunächst effektiver in der Chancenverwertung und führten nach 45 Minuten mit vier Toren (20:16).

Sicherheit im Angriff brachte dieser Vorsprung aber keineswegs.

Die HSG Nord-NF kam in der 58. Minute wieder in Schlagdistanz (22:23), vergab aber bei einem Gegenstoß den möglichen Ausgleich.

Felix Cardel sorgte im Gegenzug für die Entscheidung.

HSG Nord-NF:

Vogeler-Schribrath, Helmer – Oldendörp (1), Brix (1), N. Petersen (3/1), Enewaldsen (1), L. Hansen, Thoroe (3), Marco Boyschau (2), Honore (2), Bargum (6), Martin Boyschau (2)

Bredstedter TSV – TSV Hürup II 25:29 (10:10)

„Wir haben im gesamten Spiel sehr viele Chancen liegen gelassen.

Meistens sind wir an Hürups Torhüter Mehmet Ataman gescheitert, der uns etliche freie Würfe abgekauft hat“, meinte Ex-Trainer Ralf Johannsen.

Dennoch verlief die erste Hälfte ausgeglichen, ehe Hürup sich – bedingt durch einige Zeitstrafen gegen die Hausherren – leicht absetzte.

Beim Stand von 16:20 (45. Minute) war der erste Vier-Tore Rückstand erreicht.

Bredstedt stellte die Abwehr auf eine 4:2-Deckung und versuchte mit schnellen Ballgewinnen, nochmal Anschluss zu bekommen.

Jedoch scheiterten die Gastgeber zu häufig am starken Ataman.

Bredstedter TSV:

Hansen, Pophal – Görtzen (3), Lassen (4), Haas (2), R. Jordans, Kotzan (4), T. Petersen, Voigt (6/2), Sörensen (2), B. Jordans (4), B. Petersen

TSV Sieverstedt – TSV Mildstedt 35:40 (13:19)

Mit dem neuen Trainer Lars Göres stellte Mildstedt wieder den Anschluss an das Tabellenmittelfeld her.

„Das war 60 Minuten Vollgas-Handball.

Ich denke, dass wir am Ende einfach einen Tick cleverer waren“, sagte Göres.

Die ersten Minuten gehörten bis zum 0:3 (4.) den Gästen, dann kam Sieverstedt besser in Tritt und glich aus.

Ab Mitte der ersten Halbzeit legte Mildstedt aber wieder vor.

Schlussmann Stefan Busch zeigte einige Paraden, vorne machten die Nordfriesen das Spiel immer wieder breit und kamen oft über die Außenspieler zum Erfolg.

Speziell Neuzugang Tom Wiese erwischte einen Sahnetag und steuerte 15 Tore vom rechten Flügel bei.

Bis zur Pause setzte sich Mildstedt auf sechs Tore ab.

Nach dem Wechsel brachten drei Zeitstrafen Mildstedt in Bedrängnis, die Gastgeber schafften den 20:21-Anschluss (36.).

In der Folge jagte ein Konter den nächsten, kein Team konnte sich wirklich absetzen. Die Entscheidung fiel erst kurz vor Schluss. Sieverstedt stellte beim 30:32 (52.) auf eine offene Manndeckung um.

„Das spielte unseren schnellen Spielern wirklich in die Karten“, wunderte sich Göres.

Sein Team erhöhte schnell auf 40:33.

TSV Mildstedt:

Busch, Wuggazer – Wiese (15), Laß, Esters (8/2), Bouzek, Nicolaisen (2), Lorenzen (2), Jensen, Hoffmann (1), Empen, Michelsen (2), Hansen (6), Kossow (4)

» Tarp-Wanderup will Heimsieg «

(Ein Bericht von ibr / Flensburger Tageblatt / 17.11.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT **TARP**

(ibr) - Wieder volles Programm in der Handball-SH-Liga: Bei den Männern empfängt Aufsteiger TSV Sieverstedt heute um 18.15 Uhr den TSV Mildstedt. Gegen den Vizemeister der Vorsaison, der mit 3:13 Punkten lediglich Vorletzter der Tabelle, will das Hasenpusch-Team seine Negativserie endlich beenden. Die HSG Tarp-Wanderup konnte die letzten beiden Heimspiele nicht gewinnen.

Im heutigen Derby gegen die HSG Nord-NF (Anwurf 17 Uhr) soll diese Bilanz wieder aufgebessert werden. Der TSV Hürup II ist derzeit auf dem Vormarsch.

Nach zuletzt 5:1 Punkten tritt die Mannschaft von Dennes Stapelfeldt auch beim Bredstedter TSV (Anwurf am Sonntag um 19 Uhr) mit breiter Brust an.

» Packendes Derby vor großer Kulisse « (Ein Bericht von ibr / Flensburger Tageblatt / 13.11.2018)

Mehr als 400 Zuschauer beim 31:31 zwischen der HSG Tarp-Wanderup und dem TSV Sieverstedt in der Handball-SH-Liga

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(ibr) - In einem rassigen Derby vor mehr als 400 Fans (!) in der Treenehalle teilen sich die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup und des TSV Sieverstedt die Punkte.

Der TSV Hürup II überrascht auch den Spitzenreiter und holt einen Zähler.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Sieverstedt 31:31 (12:17)

Es war ein temporeiches und hoch spannendes Derby vor stimmungsvoller Kulisse.

„Betrachtet man den gesamten Spielverlauf, können wir mit dem Remis leben.“

Wenn man allerdings nach einer Aufholjagd 50 Sekunden vor dem Ende zwei Tore Vorsprung hat, sollte man den nicht mehr aus der Hand geben“, analysierte Tarps Coach Jan Weide.

Sein Kollege Dirk Hasenpusch trauerte den vergebenen Möglichkeiten der ersten Hälfte nach.

„Zur Pause müssen wir eigentlich mit zehn Toren führen.“

Dass wir einen klaren Vorsprung noch abgegeben haben, ist ärgerlich.

Insofern müssen wir letztendlich mit dem Punkt zufrieden sein“.

Der Aufsteiger startete furios und nutzte dabei die zahlreichen Fehler der „Wölfe“ in der Anfangsphase konsequent aus. So führte der Gast zwischenzeitlich mit acht Toren (14:6/20. Minute).

Auch nach dem Seitenwechsel lief die HSG lange einem Rückstand hinterher. Erst die Umstellung auf eine 5:1-Abwehrformation stoppte den Spielfluss der Gäste.

Die Treene-Handballer holten Tor um Tor auf und schafften mit einem Doppelschlag von Mats Brogmus das 31:29.

In den letzten Sekunden gelang Sieverstedt noch der verdiente Ausgleich.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Stockhaus (2), Worm (3), Hein (2), Cardel (9/2), Petersen (1), von Petersson, Schrödter, Bülk (5), Bandemer (2), M. Brogmus (2/1), Boelk (2), T. Erichsen (3)

TSV Sieverstedt:

F. Erichsen, Lassen – Eggers (2), Hilgenstöhler, Thomsen (1), Ramaker (5/5), Dahlhoff (5), Busch (2), Hasenpusch (2), Holthusen (5), Helmke, Peters (4), Preuß, Schoor (5)



HSG Mönkeberg/Schönkirchen – TSV Hürup II 26:26 (13:11)

In einem wechselhaften Spiel trotzte die Hüruper Oberliga-Reserve dem Tabellenführer einen Zähler ab.

„Diesen Punkt haben wir uns mit einer starken Mannschaftsleistung absolut verdient“, freute sich Trainer Dennes Stapelfeldt.

Der TSV war von Beginn an hellwach.

Gestützt auf eine erneut sehr gute Defensive erspielte man sich schnell einen Drei-Tore-Vorsprung.

Danach fand der Spitzenreiter aber besser ins Spiel und erarbeitete sich bis zur Pause ein kleines Polster, scheiterte in der Folge aber immer wieder am starken Gästekeeper Mehmet Ataman.

Hürup nutzte die Schwächephase der Hausherren zu einfachen Toren. Mit dem letzten Angriff sicherte Pascal Hehn in Überzahl seiner Mannschaft den viel umjubelten Punktgewinn.

Am Sonnabend (19 Uhr) geht's nach Bredstedt.

TSV Hürup II:

Schiewer, Ataman – Hansen Steen (3), F. Jensen (2), Cordes, M. Petersen, Lutter (1), J. Brogmus (1), Schmidt (2), Hehn (7), Knutzen (2), Carstensen (3), Lausen (1), Nissen (4/1)

» Tarp richtet Final Four aus « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 08.11.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Die Halbfinal-Partien im Landespokal der Männer am 15. und 16. Dezember stehen fest.

In der Treenehalle in Tarp trifft zunächst Gastgeber und Handball-SH-Ligist HSG Tarp-Wanderup auf den Oberligisten HSG EiderHarde.

Im zweiten Halbfinale hat es Tarps Ligakontrahent HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve (Oberligist, Anm. d. GBK-Red.) ebenfalls mit einem Viertligisten zu tun. Gegner ist die SG Wifit Neumünster. Die Anwurfzeiten stehen noch nicht fest.

» Aufsteiger Sieverstedt verliert – Hürup II macht seinen Trainer froh « (Ein Bericht von Jasper Basenau / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 06.11.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(jab) - Die Oberliga-Reserve des TSV Hürup hat in der Handball-SH-Liga der Männer auch die „Tormaschine“ der HSG Nord NF gestoppt.

Der TSV Sieverstedt verlor zum dritten Mal in Folge.

Mit einem knappen Auswärtserfolg in Bredstedt beendete die HSG Tarp-Wanderup ihre Durststrecke.

Bredstedter TSV – HSG Tarp-Wanderup 22:23 (8:12)

Der BTSV legte einen Blitzstart hin und führte schnell 5:1 (10.).

In der Folgezeit stabilisierten sich die Treene-Handballer und erspielten sich bis zum Seitenwechsel einen komfortablen Vorsprung.

In der zweiten Halbzeit verflachte die ohnehin nicht sonderlich gute Partie zusehends.
Die Fehlerquote stieg vor allem bei den Gästen deutlich an, Bredstedt glückte fünf Minuten vor Schluss aus.

Nach der erneuten Tarper Führung verpassten es die Hausherren, per Strafwurf für den neuerlichen Ausgleich zu sorgen. Zufrieden war Wölfe-Coach Jan Weide nur mit dem Ergebnis und der Deckung:

„Im Angriff haben wir ohne Tempo und Esprit agiert.“

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring (1) – Carstens (1), Stockhaus, Worm (4), Hein (2), Cardel (4/1), Petersen (1), von Petersson (1), Schrödter (1), Bülk (2), M. Brogmus, Boelk (2), Erichsen (2)

TSV Sieverstedt – HSG Marne/Brunsbüttel 25:26 (15:14)

Der Aufsteiger startete mit viel Elan und Engagement, vergab aber kurz vor der Pause eine bessere Ausgangsposition.

„Die Deckung hat einen guten Job gemacht und auch im Angriff haben wir in Hälfte eins überzeugt“, so Trainer Dirk Hasenpusch, dessen Team zu Beginn des zweiten Abschnitts erneut klare Gelegenheiten ausließ.

Das sorgte für einen Bruch im Spiel der Hausherren, die technischen Fehler im Angriff häuften sich nun.

Zudem machte sich der Ausfall von Justus Holthaus bemerkbar.

„Ohne einen Linkshänder fehlten mir die Alternativen.“

In den letzten 15 Minuten gelangen uns lediglich drei Treffer, das haben die erfahrenen Marner zum Sieg genutzt“, so Hasenpusch.

Sieverstedt:

Drenkow, Erichsen, Lassen – Eggers (4), Thomsen (2), Ramaker (1), Dahlhoff (2), Peters (1), Busch (4), Helmke (1), Holak (3), Preuß (3), Kepp (1), Schoor (3/2)

TSV Hürup II – HSG Nord NF 27:20 (15:12)

„Zurzeit läuft es einfach“, strahlte Hürups Trainer Dennes Stapelfeldt:

„Wir haben mit einer starken Deckung Nord NF den Schneid abgekauft.“

Aber auch im Angriff bot sein Team eine starke Vorstellung.

Nach der verdienten Hüruper Führung kam Nord NF beim 14:16 (35. Minute) heran.

„Wir haben in dieser Phase zehn Minuten lang keinen Treffer erzielt.“

Da hätte die Partie kippen können“, sagte Stapelfeldt.

Die Nordfriesen konnten daraus aber kein Kapital schlagen, vergaben zwei Strafwürfe. Beim 18:14 (45.) war die Vorentscheidung gefallen.

TSV Hürup II:

Schiewer, Ataman – Hansen Steen (3), F. Jensen (7), Cordes, Petersen (1), J. Brogmus, Schmidt (3), Hehn (2), Knutzen (1), Carstensen (8/1), Lausen, Schröder (1), Nissen (1)

» Nur Mildstedt gelingt ein Teilerfolg «

(Ein Bericht von Heiko Lohr / Nordfriesland Tageblatt / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / Sylter Rundschau / SH:Z Online /06.11.2018)

Handball-SH-Liga: Einfeld von Trainer Göres mit Remis / Bredstedt und Nord-NF verlieren die Derbys gegen Tarp und in Hürup

NORDFRIESLAND TAGEBLATT Husumer Nachrichten Der Insel-Bote Sylter Rundschau **MILDSTEDT**

(lo) - Die Handballer des TSV Mildstedt haben nach dem Trainerwechsel von Sönke Lass auf Lars Göres in der SH-Liga einen Teilerfolg geschafft und mit dem 32:32 (16:18) gegen die HSG Horst/ Kiebitzreihe wieder Hoffnung geschöpft.

Der Bredstedter TSV musste sich nach einem intensiven Derby gegen die HSG Tarp/Wanderup mit 22:23 (8:12) geschlagen geben.

Die HSG Nord-NF bleibt wankelmütig und verlor mit 20:27 (12:15) bei der Oberliga-Reserve des TSV Hürup.

Bredstedter TSV – Tarp/Wander. 22:23 (8:12)

„Wir haben uns stark verbessert gezeigt.“

Schade, dass wir keinen Punkt mitnehmen konnten“, sagte BTVS-Trainer Ralf Johannsen.

Bredstedt hatte mit 5:1 (10.) einen glänzenden Start. Die Abwehr stand sicher und der Angriff mit dem siebten Feldspieler funktionierte.

„Wir haben Tarp dann wieder ins Spiel gebracht“, ärgerte sich Johannsen. Ungenaue Pässe und schlechte Abschlüsse hauchten dem Gegner wieder Leben ein.

Die Gäste erzielten sechs Tore in Folge.

Von nun war es ein zerfahrenes Spiel, in dem sich die Torhüter beider Mannschaften häufig auszeichneten.

Lasse Hansen auf Bredstedter Seite sowie Henning Döhring waren die wohl besten Akteure.

Nach der Pause steigerte sich Bredstedt wieder.

„Gefühlt waren wir in dieser Phase am Drücker, konnten es aber nicht richtig umsetzen“, meinte Johannsen.

Zwar kämpfte sich seine Mannschaft in der 39. Minute auf 15:15 heran, konnte jedoch nicht mehr in Führung gehen.

Tarp/Wanderup legte immer wieder ein Tor vor und hielt den knappen Vorsprung.

Zum Schluss wurde noch ein freier Wurf für Bredstedt von Linksaußen etwas leichtfertig vergeben.

„Wir haben nur unsere Tore erzielt, wenn wir das Spiel breit gemacht haben und die Außen bedienten.“

Ansonsten war unsere Offensive einfach zu statisch, um der körperlich starken Tarper Deckung Probleme zu machen“, analysierte Johannsen.

Bredstedt:

Hansen, Pophal – Görtzen, Lassen (7), Haas, Rune Jordans, Kotzan (4), Thies Petersen (1), Voigt (2), Sörensen (3/1), Blaik Jordans (5), Bjarne Petersen

TSV Hürup II – HSG Nord-NF 27:20 (15:12)

Nord-NF führte zunächst durch Tore von Niels Petersen und Martin Boyschau, doch Hürup antwortete umgehend mit Malte Carstensen, dem überragenden Mann der Partie. Immer wieder trafen seine Würfe ins Schwarze und sorgten dafür, dass die Hausherren beim 7:4 (13.) den ersten Drei-Tore-Vorsprung verzeichneten.

„Bei uns merkte man das urlaubsbedingte Fehlen von Morten Brix auf der Mitte.“

Unserem Angriff fehlte komplett die Struktur“, ärgerte sich Trainer Thorsten Schella über oft unvorbereitete Würfe.

„Nach dem Wechsel versuchten wir es dann mit Luca Hansen auf der Mittelposition.
Dies klappte spielerisch wesentlich besser, nur konnten wir jetzt die freien Würfe nicht mehr im Tor unterbringen“, erklärte Schella.
Der Hauptgrund stand zwischen den Hüruper Pfosten: Mehmet Ali Ataman.

Der TSV-Torhüter machte eine blendende Partie und kaufte den NF-Schützen etliche Bälle ab.
Somit bauten die Gastgeber den Vorsprung immer weiter aus und freuten sich beim Schlusspfiff über einen eindeutigen und verdienten Heimsieg.

„Am Ende war das Ergebnis vielleicht ein bisschen zu hoch.
Aber die Niederlage ist mehr als verdient. Hürup war einfach besser heute“, sagte Schella.

Nord-NF:

Helmer, Henningsen, Vogeler-Schibrath – Oldendörp (2), Bargum (3), Petersen (7/3), Jürgensen, Enewaldsen (3), Hansen, Thoroe (1), Marco Boyschau (3), Honore, Martin Boyschau (1)

TSV Mildstedt – Horst/Kieb. 32:32 (16:18)

Der neue Coach Lars Göres trauerte ein wenig verpassten Chancen nach: „Wir haben kämpferisch eine gute Leistung gezeigt und uns auch aus schwierigen Situationen befreit.

Nur fehlte dann am Ende das Quäntchen Glück, um auch mal einen Big Point zu machen.“
Die Partie begann sehr ausgeglichen und hatte genügend Spannung für die rund 130 Zuschauer parat.
Nach 4:4 (8.) und 7:7 (14.) setzten sich zunächst die Gäste auf 13:9 (20.) ab.

„Wir sind recht schwer ins Spiel gekommen und haben zu Beginn einiges verworfen.
Unser größtes Problem lag allerdings in der Defensive.

Hier bekamen wir kaum Zugriff“, sagte Göres.
Speziell Robert Schulze auf Seiten der Gäste machte dem TSV große Sorgen.
Insgesamt warf der frühere Profi des Champions-League-Siegers HSV Hamburg 13 Tore und war ein ständiger Unruheherd. Bis zur Pause kämpfte sich Mildstedt aber wieder auf zwei Tore heran.

Nach dem Wechsel nahm Göres Schulze in Manndeckung und störte dadurch den Spielfluss der Horster.
Und auch im Mildstedter Angriff lief es nun flüssiger.
„Ab der 40. Minute gefiel es mir richtig gut und wir hatten auch das Selbstvertrauen“, freute sich Göres.

Die Gastgeber gingen mit 30:27 (51.) in Führung.
„Leider gerieten wir dann irgendwie in einen Verwaltungsmodus. So kam Horst wieder heran“, meinte Göres.

Kurz vor Schluss stand das Spiel auf Messers Schneide.
Beim Stand von 32:32 und doppelter Überzahl gelang Mildstedt noch ein Wurf von außen, der aber nur die Latte traf.

Mildstedt:

Wugazzer, Busch – Wiese (2), Laß (1), Esters (9), Bouzek (2), Nicolaisen (9/6), Lorenzen (3), Jensen, Hoffmann (1), Empen, Michelsen (1), Hansen (3), Kossow (1)

» „Wölfe“ **auswärts in Bredstedt** «
(Ein Bericht von ibr / Flensburger Tageblatt / 03.11.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT

FLENSBURG

(ibr) - Der TSV Sieverstedt will den Schwung aus dem Pokalspiel mitnehmen.

In der Partie gegen die auswärtsstarke HSG Marne/Brunsbüttel (Sonabend, 18.45 Uhr) will das Team die Negativserie beenden und die gute Platzierung in der Tabelle festigen.

Gleiches gilt für den TSV Hürup II.
Das Stapelfeldt-Team erwartet die HSG Nord-NF zu ungewohnter Zeit am Sonnabend um 19.30 Uhr.

Mit einer ähnlich starken Defensivleistung wie beim Erfolg in Horst soll die Torfabrik der Nordfriesen lahmgelegt werden.

Die HSG Tarp-Wanderup tritt am Sonntag (17 Uhr) beim Bredstedter TSV an und will nach dem Pokalerfolg in Preetz den nächsten Schritt zurück in die Erfolgsspur machen.

» „Wölfe“ **rutschen auf Rang drei ab** «
(Ein Bericht von ibr / Flensburger Tageblatt / 30.10.2018)

Handball-SH-Liga Männer: Tarp-Wanderup unterliegt Preetz / Hüruper Erfolg vor fast 300 Zuschauern in Horst

FLENSBURGER TAGEBLATT

FLENSBURG

(ibr) - Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup kassierten in der SH-Liga eine überraschende Heimniederlage und rutschten nach der zweiten Pleite in Folge auf Platz drei ab.

Der TSV Sieverstedt kommt nach der Ferienpause nicht so richtig in Tritt und verlor beim ATSV Stockelsdorf.
Mit einem Sieg in Horst schaffte der TSV Hürup II den Anschluss ans Mittelfeld.

Tarp-Wanderup – Preetzer TSV 15:16 (6:9)

Tarps Trainer Jan Weide war nach der Niederlage gegen den Oberliga-Absteiger stocksauer.
„Das war eine absolut desolante Vorstellung meiner Mannschaft.

Kein Esprit, ohne Ideen und ohne Druck – wir haben über die gesamte Spielzeit im Angriff total versagt.“
Es war eine zerfahrene Partie, die ganz im Zeichen zweier starker Abwehrreihen stand.

Im Angriff agierten die Treene-Handballer ohne Tempo.
Nach 40 Minuten brachte Weide den siebten Feldspieler aber erst in der Schlussphase keimte ein wenig Hoffnung auf die Wende auf.
Zu mehr als dem Anschlusstreffer reichte es aber nicht.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhning – Carstens (1), Stockhaus (1), Hein (1), Cardel (3/1), Petersen (1), von Petersson (1), Schrödter, Bülk (6), Bandemer, M. Brogmus (1), Boelk, Erichsen

Stockelsdorf – TSV Sieverstedt 27:20 (10:6)

TSV-Trainer Dirk Hasenpusch ärgerte sich: „Das war eine absolut unnötige Niederlage.“

Wir haben uns zwar in der Deckung sehr gut präsentiert, im Angriff aber zu viele Fehler gemacht und Chancenwucher betrieben.“
Gegen die Mannschaft der Stunde führte der Aufsteiger schnell, vergab dann aber reihenweise beste Gelegenheiten.
So geriet das Team bis zum Seitenwechsel vorentscheidend ins Hintertreffen.

Nach Wiederanpiff war der TSV zwar bemüht, entwickelte dabei aber zu wenig Durchschlagskraft und leistete sich einfache Ballverluste, die Stockelsdorf clever zu nutzen verstand.

TSV Sieverstedt:

Petersen, Lassen – Wagner, Peters (2), Dahlhoff (1), Busch (1), Holthusen (2), Helmke (1), Carstensen (4), Holak (3), Preuß (4/3), Schoor (2)

HSG Horst/Kiebitzreihe – TSV Hürup II 18:22 (8:11)

Mit dem Auswärtssieg beim stark eingeschätzten Aufsteiger verschafft sich Hürup II Luft im Tabellenkeller.
„Das war eine sehr gute Vorstellung meiner Jungs.“

Die Deckung hat super gearbeitet.
Die tolle Atmosphäre hat uns noch zusätzlich motiviert“, freute sich Coach Dennes Stapelfeldt.

Vor knapp 300 Zuschauern verlief die Partie zunächst ausgeglichen.
Zu Beginn des zweiten Abschnitts nutzte das Stapelfeldt-Team die Verunsicherung der Gastgeber konsequent aus und zog vorentscheidend auf 16:11 (38. Minute) davon.
Dank einer sehr starken Abwehrleistung kam die Oberliga-Reserve danach nicht mehr in Bedrängnis.

TSV Hürup II: Schiewer – Hansen Steen (5), F. Jensen (2), Cordes, Petersen, Boldt (2), Lutter (2/1), J. Brogmus, Hack, Schmidt (2), Knutzen (4), Carstensen (5), Ataman, Schröder

Am Dienstag (20 Uhr) trifft der TSV Sieverstedt im Viertelfinale des Landespokals auf die HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve.
Am Mittwoch (16 Uhr) kann sich Tarp-Wanderup in der Neuauflage des Duells beim Preetzer TSV für die Punktspiel-Niederlage schnell revanchieren.

» Weide fordert eine Reaktion «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 27.10.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Nach der ersten Saisonniederlage der SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup in Kronshagen will das Team von Trainer Jan Weide im Heimspiel gegen den Preetzer TSV (Anwurf: Sonnabend, 17 Uhr, Treenehalle) wieder zurück in die Erfolgsspur.

Dabei fordert der Wölfe-Coach eine Reaktion seiner Mannschaft.
„Ich erwarte diesmal Einstellung und Konzentration von der ersten Sekunde an und endlich mal ein Spiel ohne Schwächephasen“, so die klare Ansage von Weide.

Der TSV Hürup II gastierte bereits gestern Abend bei der HSG Horst/Kiebitzreihe, am Sonntag (14 Uhr) tritt Aufsteiger TSV Sieverstedt beim ATSV Stockelsdorf an.

» Viele Tore – aber keine Punkte «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 24.10.2018)

Handball-Duo aus der Region kassieren Niederlagen in der Schleswig-Holstein-Liga / Tarp-Wanderup verliert erstmals

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(sh:z) - Der Neustart nach der Pause ist den Teams aus der Region in der Handball-SH-Liga missglückt.
Die HSG Tarp-Wanderup, Tabellenführer bei den Männern, kassierte beim TSV Kronshagen die erste Saisonniederlage.
Aufsteiger TSV Sieverstedt unterlag Mönkeberg-Schönkirchen.

TSV Kronshagen – HSG Tarp-Wanderup 34:32 (15:10)

Dass es am Ende noch einmal knapp werden könnte, damit hatte nach dem Auftritt des Spitzenreiters beim Mitfavoriten nach den ersten 35 Minuten niemand mehr gerechnet.
Trainer Jan Weide war sauer: „Hinten keine Aggressivität, im Angriff undiszipliniert – wir haben das gemacht, was wir nicht machen wollten.
Verdient wäre es nicht gewesen, wenn wir noch Punkte geholt hätten.“

Nach dem klaren Rückstand operierte Weide mit zwei Kreisläufern, brachte konsequent den siebten Feldspieler, und ließ Mathis Wegner (zehn Tore) kurz decken.
Mit einem 7:2-Lauf verkürzten die Gäste den Rückstand auf drei Tore und waren auch beim 25:27 in Schlagdistanz.

Näher heran kam die HSG Tarp-Wanderup aber nicht.
„Ausgerechnet in der Phase haben wir drei Strafwürfe in Folge nicht im Tor unterbringen können“, ärgerte sich Weide.

HSG Tarp-Wanderup:

Kretschmer, Döhring – Carstens (1), Stockhaus, Worm (1), Hein (1), Cardel (11/1), Petersen (2), von Petersson (2), Schroedter (3), Otto (1), Bülk (2/1), Boelk (1), Erichsen (7)

TSV Sieverstedt – HSG Mönkeberg/Schönkirchen 30:35 (13:14)

Die Partie des Neulings gegen den Oberliga-Absteiger war lange Zeit offen, bis zum 18:18 (37. Minute) war keine Vorentscheidung gefallen.
Dann zogen die Gäste um den zehnfachen Torschützen Linus Dahmke auf drei Tore davon und diesem Rückstand liefen die Schützlinge von Trainer Dirk Hasenpusch fortan hinterher.

Beim 30:31 (58.) von Lennard Dahlhoff stand das Spiel noch einmal auf Messers Schneide.
Gäste-Coach Hauke Scharff nahm eine Auszeit, die den Sieverstedtern überhaupt nicht schmeckte.
Sie trafen bis zur Schluss sirene nicht mehr, während Mönkeberg-Schönkirchen noch vier Treffer nachlegte.

TSV Sieverstedt:

Lassen, Drenkow, Erichsen - Eggers (2), Petersen (2), Ramaker (4/2), Dahlhoff (2), Busch (2), Holthusen (2), Helmke, Peters (2), Holak (3), Preuß (10/3), Schoor (1)

» Viertelfinale im Pokal ausgelost < « (Ein Bericht von jrb / Flensburger Tageblatt / 08.10.2018)

Jörl-Viöl zu Gast in Weddingstedt

FLENSBURGER TAGEBLATT KIEL

(jrb) - Die Drittliga-Handballerinnen der HSG Jörl-Viöl müssen im Viertelfinale des Landespokals bei der HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve (Landesliga) antreten.
Die HG Owschlag-Kropp-Tetenhusen (ebenfalls 3. Liga) gastiert beim Oberligisten TSV Altenholz.

Bei den Männern trifft SH-Ligist TSV Sieverstedt auf Weddingstedt/Hennstedt/Delve (Oberliga), die HSG Tarp-Wanderup (SH-Liga-Spitzenreiter) gastiert beim Liga-Rivalen Preetzer TSV.

Viertelfinale Frauen:

HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve - HSG Jörl-Viöl
TSV Altenholz - HG OKT
TSV Ellerau - HSG Mönkeberg-Schönkirchen

Weiteres Spiel:

SG Todesfelde-Leezen - den Sieger aus:
HC Treia-Jübek – SV Henstedt-Ulzburg

Viertelfinale Männer:

TSV Sieverstedt - HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve
HSG Mönkeberg-Schönkirchen - SG WIFT Neumünster

» 15 Cardel-Tore beim Sieg in Kiel « (Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 05.10.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT KIEL

(sh:z) - Drei Mal lagen sie zurück (beim 0:1, beim 1:2 und beim 2:3) – am Ende stand aber ein klarer 37:23 (21:8)-Sieg der Handballer der HSG Tarp-Wanderup (Tabellenführer der SH-Liga) beim zwei Klassen tiefer angesiedelten Regions-Oberligisten HSG 24109 in Kiel.

Damit zog das Team von Trainer Jan Weide ins Viertelfinale des Pokals auf Landesebene ein. Bester Werfer bei den „Wölfen“ war Felix Cardel mit 15 Toren, darunter drei Siebenmeter. Mats Brogmus steuerte acht Treffer bei.

Im Viertelfinale:

HSG Mönkeberg-Schönkirchen
HSG EiderHarde (Oberliga)
TSV Sieverstedt
TSV Büsum (Landesliga Nord)
Preetzer TSV
SG Wift Neumünster (Oberliga)
HSG Tarp-Wanderup
HSG Weddingstedt/Hennst./Delve (Oberliga)

» Lasse Worm spielt wieder für die „Wölfe“ « (Ein Bericht von Jasper Basenau / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 02.10.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(jab) - Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup gehen als Tabellenführer in die Ferienpause der SH-Liga. Siege feierten auch die Männer des TSV Sieverstedt und die Frauen des TSV Lindewitt.
Der TSV Hürup II unterlag dem TSV Mildstedt.

TuS Aumühle/Wohltorf – HSG Tarp-Wanderup 28:31 (14:15)

Das Team von Jan Weide hielt sich auch beim Oberliga-Absteiger schadlos.
Einen starken Einstand bei den „Wölfen“ feierte Lasse Worm, der Rückkehrer von DHK Flensburg.

Zudem ersetzte Momme Schulte Steinberg aus der zweiten Mannschaft Abwehrchef Lennart Carstens.
Die HSG ging 8:4 in Führung, gestattete dem TuS dann aber ein paar einfache Tore.
Aumühle kam wieder heran und so war die Partie beim Seitenwechsel wieder offen.

Als Timo Bülk nach 47 Minuten das 20:26 markierte, schien die Partie gelaufen.

„Danach haben uns zwei Zeitstrafen ein wenig aus dem Konzept gebracht“, sagte Weide. Aumühle nutzte die Überzahl und verkürzte auf 24:26 (51.), musste die Gäste aber wieder auf fünf Tore davonziehen lassen.

HSG Tarp-Wanderup:

Rafael Kretschmer, Henning Döhring – Momme Schulte Steinberg (1), Lasse Worm (6), Felix Cardel (11/4), Kim Petersen (6), Matthias von Petersson (1), Tristan Schroedter (5), Timo Bülk (1), Morten Boelk, Thore Erichsen

TSV Hürup II – TSV Mildstedt 23:26 (13:8)

Ein Spiel mit zwei Halbzeiten, wie sie unterschiedlicher nicht hätten sein können – zur Pause hatten die Gastgeber mit 13:8 geführt, aber am Ende noch verloren.

Nach dem 2:5-Rückstand (8. Minute) waren die Schützlinge von Trainer Dennes Stapelfeldt wacher und immer einen Schritt schneller als die Mildstedter.
Das Spiel schien gedreht.

Doch Mildstedts Trainer Sönke Laß stellte auf eine offensive Deckung um – das Ziel war, den Gegner zu Fehlern zu zwingen oder aus schlechten Positionen werfen zu lassen.

Der Plan ging auf. Hürup fand gegen diese taktische Maßnahme über die gesamte zweite Halbzeit keine Mittel.
Die Gäste drehten das Spiel und feierten ihren ersten Saisonsieg.

TSV Hürup II:

Marvin Kretschmar - Finn Jensen (7), Malte Boldt (1), Jacob Brogmus (1), Daniel Hack (1), Malte Schmidt (2), Jan Hansen Steen (2), Pascal Hehn (7), Malte Carstensen (2)

TSV Altenholz II – TSV Sieverstedt 28:37 (17:18)

Klar gewonnen – aber Sieverstedts Coach Dirk Hasenpusch fand mahnende Worte:
„Wir haben in der ersten Halbzeit keine gute Abwehrleistung gezeigt.“

Das ist reine Einstellungssache, im nächsten Spiel müssen wir wieder von Minute eins an da sein.“

In der Anfangsphase entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, bei dem keine der beiden Mannschaften richtig Zugriff in der Abwehr bekam.

Die Halbzeitsprache wirkte jedoch – schnell zog der Neuling auf 21:31 davon.
Abwehr- und Torhüterleistung stimmten, das Tempospiel im Angriff auch.

TSV Sieverstedt:

Bjarne Lassen - Daniel Thomsen (3), Fynn Schoor (6), Christopher Preuß (3), Maximilian Peters (8), Jonas Helmke (2), Justus Holthusen (3), Christian Hasenpusch (7), Lennard Dahlhoff (4), Daniel Thomsen (2)

» Tabellenführer in Aumühle «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 29.09.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(sh:z) - Bislang ist es gut gelaufen für die Handballer der HSG Tarp-Wanderup in der SH-Liga.

Das Team von Trainer Jan Weide ist mit 8:0 Punkten Tabellenführer, hat allerdings auch mit Verletzungspech zu kämpfen.

Heute (16 Uhr) gastieren die „Wölfe“ beim TuS Aumühle-Wohltorf, der mit 3:5 Zählern eher mäßig gestartet ist.

Zuletzt trennten sich die Rand-Hamburger 25:25 vom TSV Hürup II.

Die Hüruper empfangen heute um 17 Uhr den noch punktlosen TSV Mildstedt zum sicherlich spannenden Nord-Duell.

» Spitzenreiter im Verletzungspech «

(Ein Bericht von Jasper Basenaun / Flensburger Tageblatt / 26.09.2018)

HSG Tarp-Wanderup gewinnt das Derby in der SH-Liga gegen Mildstedt / Aufsteiger Sieverstedt kassiert die erste Niederlage

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(jab) - Mit einem 34:25-Erfolg im Nord-Derby gegen den TSV Mildstedt haben die Handballer der HSG Tarp-Wanderup ihre

Tabellenführung in der SH-Liga verteidigt.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Mildstedt 34:25 (13:12)

Der vierte Sieg im vierten Spiel hatte einen Beigeschmack – Tarps Jason Hein musste verletzt ausscheiden.
„Hoffen wir mal, dass es ihn nicht schlimmer erwischt hat, denn langsam gehen mir die Rückraumspieler aus“, sagte HSG-Coach Jan Weide.
In der ersten Hälfte konnten die Gastgeber nicht an das Niveau aus den letzten Spielen anknüpfen und führten zur Pause glücklich mit 13:12 in die Pause.



Die Halbzeitsprache war vermutlich deutlich, denn die Hausherren zeigten sich nun klar verbessert.
In der Abwehr agierte man aggressiver und ließ dem Gästeangriff kaum noch Luft zum Atmen.
Das Angriffsspiel der Tarper „Wölfe“ war wesentlich temporeicher und zielstrebig.

HSG

Rafael Kretschmer, Henning Döhring - Lennart Carstens (4), Jason Hein, Felix Cardel (11), Kim Petersen (3), Matthias von Petersson (1), Tristan Schroedter (3), Timo Bülk (2), Mats Brogmus (4), Morten Boelk (4), Thore Erichsen

Tarp-Wanderup:

HSG Nord-NF – TSV Sieverstedt 39:34 (22:17)

„Wir konnten nicht an die Leistung der letzten beiden Spiele anknüpfen und haben somit folgerichtig verloren“, sagte Trainer Dirk Hasenpusch.
In den ersten 20 Minuten agierte der TSV noch auf Augenhöhe, doch dann unterliefen den Gästen zu viele technische Fehler und gegen das Tempospiel der Nordfriesen war kein Kraut gewachsen.
In der zweiten Hälfte fehlte die Kraft, um das Spiel zu drehen.

TSV

Bjarne Lassen, Daniel Thomsen (5), Tjark Ole Busch (1), Christian Hasenpusch (6), Justus Holthusen (6), Jonas Helmke (1), Christopher Preiß (7), Len Kepp (1), Fynn Schoor (7)

Sieverstedt:

TuS Aumühle-Wohltorf – TSV Hürup II 25:25 (14:12)

Hart erkämpfter Auswärtspunkt für das Team von Trainer Dennes Stapelfeldt.
Sein Team hatte besser ins Spiel gefunden, und nach einem Siebenmeter-Tor von Malte Carstensen (8. Minute) 3:1 geführt.

Aumühle drehte auf und führte zur Pause, Hürup ließ sich nicht abschütteln und blieb in Schlagdistanz.
In der 57. Minute schafften die Gäste dann den ersten Ausgleich (24:24) seit dem 3:3 (9.).
Carstensen, der zuvor einen Siebenmeter verworfen hatte, traf 14 Sekunden vor Schluss zum Endstand.

TSV

Marvin Kretschmer - Finn Jensen (3), Malte Boldt (4), Jacob Brogmus (2), Daniel Hack (3), Malte Schmidt (1), Jan Hansen Steen (2), Jacob Knutzen (4), Malte Carstensen (5), Pascal Schröder (1)

Hürup

II:

» Mildstedter Handballer verlieren beim Tabellenführer «

(Ein Bericht von jab/lo / Husumer Nachrichten / Der Insel Bote / Nordfriesland Tageblatt / Sylter Rundschau / SH:Z Online / 25.09.2018)

Schleswig-Holstein-Liga: Nur Nord-NF gelingt ein Sieg / Bredstedts Kampf wird nicht belohnt

Husumer Nachrichten

Der Insel-Bote

Nordfriesland Tageblatt

Sylter Rundschau

HUSUM

(jab/lo) - Als einziges nordfriesisches Handball-Team hat die HSG Nord-NF am Wochenende in der

Schleswig-Holstein-Liga gepunktet.

Das Team von Thorsten Schella gewann 39:34 gegen den TSV Sieverstedt.

Knapp an einem Punktgewinn vorbei schrammte der Bredstedter TSV bei der 30:31-Niederlage bei der HSG Mönkeberg-Schönkirchen.

Keine Chance hatte der TSV Mildstedt, bei Spitzenreiter HSG Tarp-Wanderup setzte es eine 25:34 Pleite.

HSG Tarp-Wanderup – TSV Mildstedt 34:25 (13:12)

Gute 30 Minuten reichten dem TSV Mildstedt nicht, um vom Tabellenführer etwas Zählbares mitzunehmen.

Die erste Hälfte war ein ständiger Schlagabtausch, es ging Tor um Tor.

Mit einem Treffer Rückstand (12:13) ging der TSV Mildstedt in die Pause, doch die HSG Tarp-Wanderup kam stärker aus der Kabine.

Dennoch blieb die Mannschaft von Sönke Laß bis zum 19:21 (40.) in Schlagdistanz.

In der Folge vergaben die Gäste, bei denen Marcel Esters mit zehn Treffern überragte, einige Chancen.

So wurde der Abstand über 20:24 (44.) und 23:29 (53.) immer größer.

TSV Mildstedt:

Wuggazer – Laß (2), Esters (10/2), Nicolaisen (4), Lorenzen (2), Hoffmann (2), Empen (1), Michelsen (1), Hansen (1), Kossow (2), Busch, Sell



HSG Nord-NF – TSV Sieverstedt 39:34 (22:17)

Die HSG Nord-NF ist wieder in der Spur.

Nach der verdienten Niederlage gegen Bredstedt zeigte sich das Schella-Team gut erholt

. In einer äußerst schnellen Partie gegen Aufsteiger TSV Sieverstedt waren es die beiden zehnfachen Torschützen Marco Boyschau und erneut Niels Petersen, die dem Spiel ihren Stempel aufdrückten – über 50 Prozent der HSG-Tore gingen auf ihr Konto.

Anfangs sah es nicht nach einer klaren Angelegenheit aus.

Der Aufsteiger zeigte erfrischenden und schnellen Handball, mit dem die HSG in den ersten Minuten Probleme hatte.

„Zwar haben wir eine defensive Deckung gespielt, uns aber immer wieder rauslocken lassen.“

So fand Sieverstedt kontinuierlich Lücken in unserem Verbund“, analysierte Schella.

Bis zur 12. Minute lag Nord-NF in Rückstand (7:8), was sich aber in der Folge änderte.

Denn je länger die Partie dauerte, desto mehr Sicherheit kam in die Deckung der Hausherrn.

Die Folge waren einige Tempogegenstöße, die den Spielstand auf den Kopf stellten.

Bis zur Pause legte das Schella-Team ein 22:17 vor.

Auch nach dem Wechsel dominierten die Nordfriesen, gerade Marco Boyschau war kaum zu stoppen und traf von Linksaußen nach Belieben.

Zudem fanden die Gäste ihren Meister regelmäßig in HSG-Torhüter Björn Vogeler-Schibrath.

„Wir haben heute sehr geschlossen agiert und uns den Sieg verdient“, lobte Schella.

HSG Nord-NF: Vogeler-Schibrath, Helmer, Henningsen – Oldendörp (1), Bargum (5), Brix (2), Petersen (10), Enewaldsen (2), Hansen (2), Thoroe (1), Marco Boyschau (10), Honore (4), Martin Boyschau (2)

Mönkeberg-Schönk. – Bredstedt 31:30 (13:13)

Fragwürdige Schiedsrichterentscheidungen brachten Bredstedt immer wieder aus dem Tritt.

„Wir haben unter schwierigen Bedingungen ein wirklich gutes Spiel gemacht und wurden am Ende einfach nicht belohnt“, sagte Trainer Ralf Johannsen – noch merklich aufgewühlt.

Der Reihe nach: In einer durchaus temporeichen Partie konnten die Nordfriesen die Anfangsphase ausgeglichen gestalten.

Doch schon in der 9. Minute gab es den ersten Aufreger, als Toptorschütze Lasse Sörensen die Rote Karte sah.

„Das Foul hätte sicherlich auch mit zwei Minuten geahndet werden können“, meinte Johannsen.

Der nächste Rückschlag folgte schnell nach dem Wechsel, als auch Blaik Jordans eine diskussionswürdige Rote Karte bekam.

So gingen Johannsen langsam die Rückraum-Alternativen aus.

Mit einer tollen Moral blieb der BTSV über 24:25 und 27:29 dran und hatte Sekunden vor Schluss sogar die Chance auf den Ausgleich.

Doch zwei Würfe fanden in Bedrängnis nicht den Weg ins Tor.

„Ich kann mit der Niederlage sehr gut leben. Womit ich nicht leben kann, ist, dass sich die Schiedsrichter sich zu viel Raum genommen haben.“

Meine Mannschaft hat sich toll verkauft“, sagte Johannsen.

Bredstedter TSV:

ansen, Pophal – Görtzen, Lassen (5), Carl, Haas (2), R. Jordans (1), Kotzan, T. Petersen (8), Voigt (10), Sörensen (2), B. Jordans (2), B. Petersen

» Tarper Erfolg im Derby «

(Ein Bericht von jab / Flensburger Tageblatt / 20.09.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(jab) - Die Handballer der HSG Tarp-Wanderup haben das SH-Liga-Derby in Hürup gewonnen – und richtig gut läuft es für Aufsteiger TSV Sieverstedt.

TSV Hürup II – HSG Tarp-Wanderup 22:25 (10:14)

Tarps Trainer Jan Weide war zufrieden: „Wir haben einen verdienten Sieg gelandet.“

Schlüssel war wieder einmal unsere starke Defensive.

Aber auch im Angriff haben wir sehr diszipliniert gespielt.“

Das erste Tor gelang den Hausherrn, die bis zum 6:6 (14. Minute) dran blieben.

Dann erwiesen sich die Treene-Handballer als das überlegene Team.

Als Kim Petersen sechs Minuten vor dem Abpfiff den Treffer zum 24:19 erzielte, schien die Entscheidung gefallen zu sein. Hürups Coach Dennes Stapelfeldt brachte sein Team in einer Auszeit aber noch einmal in die Spur.

In Überzahl gelangen seiner Mannschaft drei Treffer in Folge und so kam beim 22:24 (59.) die Hoffnung auf zumindest einen Punkt auf, ehe der starke Felix Cardel mit seinem achten Tor für die endgültige Entscheidung zu Gunsten der Gäste sorgte.

TSV Hürup II:



Jessen, Kretschmar – Jensen (2), Cordes (1), Boldt (3), Lutter, Brogmus (1), Hack (4), Schmidt (1), Hansen Steen (1), Knutzen (3), Carstensen (4), Schröder (1), Nissen (1)
HSG Tarp-Wanderup:
Kretschmer, Döhning – Carstens (2), Hein (5), Cardel (8/2), Petersen (1), von Petersson (1), Schroedter, Otto, Bülk (5), Bandemer (1), Boelk (1), Erichsen (1)

TSV Sieverstedt – HSG Horst/Kiebitzreihe 33:26 (18:11)

Fünf Stammkräfte fehlten – doch die Mannschaft von Trainer Dirk Hasenpusch spielte gegen den Liga-Geheimfavoriten groß auf.

Der Coach war begeistert: „Wir haben eine starke Leistung gezeigt und am Ende auch mehr als verdient gewonnen. Perfekter Saisonstart – erst gewinnen wir gegen einen Oberliga-Absteiger und nun erneut diese souveräne Leistung.“

Garant für den Sieg war eine Ende sehr gute Abwehr in Zusammenarbeit mit dem Torhüter.
Der TSV setzte sich Beginn an ab und führte zur Halbzeit bereits 18:11.
Auch in Halbzeit zwei ließen sich die Sieverstedter nicht aus der Ruhe bringen.

Einmal kamen die Gäste noch bedrohlich nah auf 23:25 heran, doch angeführt vom elffachen Torschützen Justus Holthusen, zog Sieverstedt wieder davon und gewann am Ende hoch verdient.

TSV Sieverstedt:

Lassen, Schoor (4), Thomsen (5), Busch (3), Holthusen (11), Helmke (1), Peters (2), Preuß (7)

» Derbyzeit in Hürup «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 14.09.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT HÜRUP

(sh:z) - Die „Erste“, die Oberliga-Mannschaft des TSV Hürup, hat sogar ihren Stammtermin an die „Zweite“ abgegeben.

Am Sonnabend (17 Uhr) steigt in der Paul-Jensen-Halle das SH-Liga-Derby zwischen dem TSV Hürup II und der HSG Tarp-Wanderup.

Aufsteiger TSV Sieverstedt empfängt um 18.15 Uhr die HSG Horst/Kiebitzreihe.

» Teuer erkaufter Sieg im Derby «

(Ein Bericht von Jasper Basenau / Flensburger Tageblatt / 12.09.2018)

SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup beklagen zwei Verletzte / TSV Hürup II kassiert Niederlage in Marne

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(jrb) - Die Männer der HSG Tarp-Wanderup haben auch ihr zweites Spiel in der SH-Liga gewonnen, der TSV Hürup II dagegen kassierte die erste Saisonniederlage.

HSG Tarp-Wanderup – HC Treia/Jübek 24:20 (14:10)

„Natürlich freuen wir uns über den Erfolg, Wermutstropfen sind aber die Verletzungen von Klint Wohldmann und Timon Stockhaus. Sie werden uns längerfristig fehlen. Das ist ganz bitter“, sagte HSG-Trainer Jan Weide. Beim Stand von 5:4 (10. Minute) verletzte sich Wohldmann bei einer Aktion im Angriff unglücklich am Knie.

„Das war schon ein Schock für meine Jungs, wie wir in den Minuten danach gesehen haben“, sagte Weide.
Im Angriff blieb vieles Stückwerk und auch die Deckung funktionierte nicht wie gewünscht.

Nach zwischenzeitlichem Rückstand fanden die Hausherren aber wieder in die Spur.
Einziges Manko war die fehlende Effektivität im Angriff.

„Wie letzte Woche haben wir einfach zu viele Möglichkeiten liegen gelassen und den Gegner auf diese Weise wieder ein wenig aufgebaut.“

Daran müssen wir arbeiten“, so Weide.

Und es hätte noch enger werden können, wäre der bis dahin sichere Siebenmeterschütze Rayk Mordhorst mit seinem sechsten Strafwurf nicht an Henning Döhning im Tarper Tor gescheitert.

So setzten sich die Hausherren auch dank des erneut treffsicheren Timo Bülk in der Schlussphase wieder etwas ab.



HSG Tarp-Wanderup:

Rafael Kretschmer, Henning Döhning – Lennart Carstens, Timon Stockhaus, Jason Hein (5), Klint Wohldmann (2), Felix Cardel (4/1), Matthias von Petersson (1), Tristan Schröder (1), Timo Bülk (8), Rune Bandemer, Morten Boelk (1), Thore Erichsen (2)

HSG Marne-Brunsbüttel – TSV Hürup II 29:23 (17:7)

Die Mannschaft von Trainer Dennes Stapelfeldt zeigte zwei Gesichter.

„Wir sind überhaupt nicht ins Spiel gekommen, keiner aus meiner Mannschaft zeigte in den ersten 30 Minuten Normalform.“

Nichts hat auch nur ansatzweise funktioniert“, sagte Stapelfeldt.

Er appellierte in der Pause an den Stolz seiner – und das gesamte Team zeigte nach der Ansprache des Trainers eine deutliche Reaktion.

Die Abwehr wurde offensiver und Marne zu Ballverlusten gedrängt.

In Schlagdistanz kam der TSV jedoch nicht mehr.

„Obwohl ich mit der zweiten Hälfte phasenweise sehr zufrieden bin, war das Spiel nicht mehr zu drehen.“

Besonders zufrieden bin ich mit der Leistung von Jacob Knutzen, der eigentlich noch in der A-Jugend spielt, uns aber in diesem Spiel unterstützt und acht Tore geworfen hat“, so der Trainer.

TSV Hürup II:

Aaron Jessen, Brian Schiewer – Finn Jensen (1), Pascal Hehn (1), Malte Boldt (1), Tjorben Lutter (1), Jacob Brogmus (1), Daniel Hack (3), Malte Schmidt (3), Jan Hansen Steen (1), Jacob Knutzen (8), Malte Carstensen (2), Kian Nissen (1)

» HC Treia/Jübek bleibt weiterhin ohne Punkte «

(Ein Bericht von jrb / Schleswiger Nachrichten / Schlei Bote / SH:Z Online / 11.09.2018)

Schlei Bote TARP/SILBERSTEDT

(jrb) - Zwei Spiele, zwei Niederlagen:

Der Start in die SH-Liga-Saison verlief für die Handballer des HC Treia/Jübek alles andere als erfolgreich.

Nach der Pleite gegen die HSG Marne/Brunsbüttel verlor der Überraschungsfünfte aus dem Vorjahr mit 20:24 (10:14) auch das Derby bei der HSG Tarp-Wanderup. „Letztlich müssen wir uns eingestehen, dass Tarp zum einen effizienter mit ihren Chancen umging und zum anderen gegen Ende der Partie wesentlich cleverer spielte“, analysierte HC-Co-Trainer Melf Rathmann.

Überschattet wurde die Begegnung von der schweren Verletzung des HSG-Akteurs Klint Wohldmann, der sich das Knie verdrehte.

Die Gäste kamen gut aus den Startlöchern, lagen beim 1:2 (3.) ebenso vorne, wie beim 5:7 (15.).

„In der Anfangsphase waren wir die tonangebende Mannschaft.

Wir spielten vorne geduldig bis zur Chance“, sagte Rathmann, der registrierte, wie Bastian Schütt einige Siebenmeter rausholte und Rayk Mordhorst jene souverän verwandelte.

In der Abwehr stand das Team von Trainer Sven Schmidt dagegen kompakt und drängte den ehemaligen Zweitligisten immer wieder ins Zeitspiel.

„Allerdings belohnten wir unsere harte Arbeit nicht und kassierten ärgerliche Tore über die Außenposition oder über den Kreis“, meinte Rathmann.

Eine nachfolgende Auszeit der Gastgeber sollte den Startschuss geben für eine Leistungssteigerung der HSG.

Sieben Minuten brauchten die Hausherrn, um mit einem 6:0-Lauf eine komfortable 13:9-Führung herauszuspielen (26.) und das Team von Sven Schmidt unter Zugzwang zu bringen.

„Durch eine Umstellung in deren Abwehr taten wir uns plötzlich sehr schwer, Tore zu erzielen. Zudem hatte Torhüter Rafael Kretschmer einen starken Tag“, lobte Rathmann den gegnerischen Schlussmann.

Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild.

Die Jübeker Abwehr stand kompakt.

Allerdings mangelte es in der Offensive an Toren.

„Unser größtes Manko war die Chancenauswahl und -verwertung. Anstatt das Spiel, wie zu Beginn, breit aufzustellen, versuchten wir unser Glück immer wieder über den massiven Mittelblock oder scheiterten am HSG-Keeper“, ärgerte sich der HC-Co-Trainer.

„Einzig Boyke Scherner erwischte auf Linksaußen einen sehr guten Tag und traf sechs Mal bei sechs Versuchen.“

HC Treia/Jübek:

Rewoldt, Klopfer – Schnoor, Kruse (2), Jacobsen (2), Mordhorst (5), Ilgner (1), Scherner (6), Schütt (1), Rucha, Hoyer, Detlefsen (3), Meier

» HC-Männer heute in Tarp «

(Ein Bericht von jrb / Schlei Bote / Schleswiger Nachrichten / SH:Z Online / 07.09.2018)

Schlei Bote Schleswiger Nachrichten SILBERSTEDT

(jrb) - Die Anspannung steigt, zahlreiche Zuschauer werden vor Ort sein und der Gegner ist ein Ex-Zweitligist:

Mit dem heutigen Gastspiel (20 Uhr) bei der HSG Tarp-Wanderup, steigt für die SH-Liga-Handballer des HC Treia/Jübek das erste Derby in der noch frühen Saison. Nach der verlorenen Auftaktpartie (25:27 gegen Marne/Brunsbüttel) besteht für das Team von Trainer Sven Schmidt die Chance, ein Ausrufezeichen gegen die ambitionierte HSG zu setzen.

„Den Start hat sich Treia sicher etwas anders vorgestellt.

Wir müssen uns also auf einen sehr bissigen Gegner einstellen, der seine Auftaktpleite wettmachen will.

Eine lösbare aber sehr schwere Aufgabe, die da auf uns wartet“, stellt sich Wölfe-Coach Jan Weide auf eine enge Partie ein.

„Treia stellt ein sehr kampfstarkes Team und verfügt über einen wurfstarken Rückraum.

Darauf müssen wir uns vorbereiten.“

Sven Schmidt hält indes noch eine andere Komponente für sehr wichtig.

„Im Derby gewinnt nicht unbedingt die Mannschaft, die besser ist, sondern die, die mehr Siegeswillen auf die Platte bringt“, sagt der Coach und ergänzt:

„Tarp ist eine etablierte Mannschaft, gegen die wir in der vergangenen Saison zwei Mal verloren haben. Sie sind der klare Favorit.“

Das bei allem Respekt vor den Stärken der Gäste das Ziel Heimsieg heißt, ist für Jan Weide keine Frage:

„Wir haben den Heimvorteil vor hoffentlich lautstarker Kulisse und den wollen wir auch nutzen.“

Sein Gegenüber geht ebenfalls mit Selbstbewusstsein in die Partie und hofft damit seine Spieler anzustecken

.. „Wir haben nichts zu verlieren, es sei denn, wir bekommen so eine Klatsche, wie beim letzten Duell.“

Im Februar dieses Jahres gab es für den HC eine 21:35-Schmach.

» Derby in der Treenehalle «

(Ein Bericht von sh:z / Flensburger Tageblatt / 07.09.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP)

(sh:z) - Im ersten Heimspiel der neuen Saison in der Schleswig-Holstein-Liga erwarten die Handballer der HSG Tarp-Wanderup heute um 20 Uhr in der

Treenehalle den HC Treia/Jübek – ein Derby mit unterschiedlichen Vorzeichen.

Während die Tarper mit einem Auswärtssieg (27:23 beim TSV Altenholz II) gestartet sind, mussten die Gäste eine Heimniederlage (25:27 gegen Marne/Brunsbüttel) hinnehmen.

„Das hat sich Treia sicher etwas anders vorgestellt. Wir müssen uns also auf einen sehr bissigen Gegner einstellen, der seine Auftaktpleite wettmachen will.

Eine lösbare aber sehr schwere Aufgabe, die da auf uns wartet“, stellt sich Wölfe-Coach Jan Weide auf eine enge Partie ein:

„Treia stellt ein sehr kampfstarkes Team und verfügt über einen wurfstarken Rückraum. Darauf müssen wir uns vorbereiten.“

So ist für den Trainer eine stabile Defensive ein Schlüssel zum Heimsieg.

„Eine starke Deckung allein wird am Ende aber nicht reichen.

Wir müssen auch im Angriff unsere Effektivität steigern.

Die Fehlerquote zum Auftakt in Altenholz war einfach zu hoch“, sagt Weide.

Das bei allem Respekt vor den Stärken der Gäste das Ziel Heimsieg heißt, ist für Weide keine Frage:

„Wir haben den Heimvorteil vor hoffentlich lautstarker Kulisse und den wollen wir auch nutzen.“

SH-Liga-Aufsteiger TSV Sieverstedt hat am Wochenende spielfrei, die zweite Mannschaft des TSV Hürup gastiert am Sonnabend (18 Uhr) bei der HSG Marne/Brunsbüttel.

» Handball-Teams der Region mit optimalem Saisonstart «

(Ein Bericht von jab / Flensburger Tageblatt / SH:Z Online / 05.09.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT FLENSBURG

(fab) - Das nennt man wohl einen optimalen Saisonstart.

Alle vier Teams aus der Region gewannen ihre Auftaktspiele in der Handball-SH-Liga.

TSV Altenholz II – HSG Tarp-Wanderup 23:27 (11:11)

„Ein paar Durchhänger hatten wir noch. Unter dem Strich bin ich aber mit unserem Auftritt sehr zufrieden“, sagte HSG-Trainer Jan Weide.

Gegen die angriffsstarken Altenholzer überzeugte sein Team vor allem in der Abwehr.

„Auf dem Weg nach vorne müssen wir noch an unserer Chancenauswertung arbeiten“, so Weide.

Die erste Halbzeit war offen und endete fast folgerichtig 11:11.

Die HSG kam aber deutlich besser aus den Kabinen, der stark aufspielende Timo Bülk sorgte für die erste Vier-Tore-Führung (35. Minute).

„Dann hatten wir eine Phase, in der es uns im Angriff an der nötigen Konzentration gefehlt hat“, konstatierte Weide.

Die HSG fing sich aber, Altenholz II hatte nichts mehr entgegen zu setzen.

Am Freitag steht das erste Derby der Saison an. Gegner in der heimischen Treenehalle ist um 20 Uhr der HC Treia/Jübek.

Tarp-Wanderup: Bülk (8), Cardel (8/3), Wohldmann (5/1), Carstens (2), Kretschmer, Petersen, von Petersson, Schroedter (je 1)**TSV Hürup II – ATSV Stockelsdorf 21:20 (8:10)**

Der Gastgeber hatte zu Beginn der Partie das Nachsehen.

„Wir haben viele Torchancen liegen gelassen.“

Zudem sind uns einige technische Fehler unterlaufen.

So findet man nur schwer den Zugang zum Spiel“, konstatierte TSV-Trainer Dennes Stapelfeldt.

Hürup II kämpfte sich aber noch vor der Halbzeit heran.

„Ich hatte das Gefühl, dass insbesondere die jungen Spieler Angst hatten, in die Nahtstellen der gegnerischen Abwehr zu stoßen.“

Dadurch konnten wir in der Offensive keinen Druck aufbauen“, so Stapelfeldt.

Der Knoten platzte aber noch.

Den entscheidenden Siebenmeter verwandelte Malte Carstensen nervenstark zum 21:20-Endstand.

„In der Abwehr standen wir gut. 20 Gegentore sind nicht viel, auch beide Torhüter haben einen guten Job gemacht.“

Im Angriff haben wir aber Nachholbedarf. Damit müssen wir uns in der kommenden Woche intensiv beschäftigen“, sagte Stapelfeldt.

Hürup II: Carstensen (5/3), Jensen (4), Boldt, J. Brogmus (je 3), Knutzen (2), Petersen, Lutter, Schmidt, Nissen (je 1).**TSV Sieverstedt – TuS Aumühle-W. 25:22 (11:13)**

Der Aufsteiger bejubelte die ersten zwei Punkte in der SH-Liga.

„Den erhofften Heimsieg konnten wir einfahren.“

Das Spiel hat uns aber auch gezeigt, woran wir noch arbeiten müssen“, sagte Trainer Dirk Hasenpusch.

In einem weitgehend ausgeglichenen Match wurde auf beiden Seiten jeder kleine Fehler prompt bestraft. Die Hausherren legten aber im Laufe der zweiten Halbzeit den Schalter um und setzten sich entscheidend ab.

Großen Anteil am TSV-Sieg hatte Maximilian Peters, der nach einjähriger Verletzungspause viel Verantwortung übernahm.

„Ich freue mich sehr für Max, dass er bei seinem ersten Spiel eine solch starke Leistung gezeigt hat“, so Hasenpusch über den Rückkehrer und fügte an:

„Ich freue mich auf die kommenden Spiele und glaube, dass wir den einen oder anderen Gegner noch ärgern können.“

Sieverstedt: Peters (6), Schoor (6/2), Preuß (4/3), Holthusen (3), Hasenpusch (3/1), Dahlhoff, Kepp, Thomsen (je 1)**» Offt-Team zum Saisondebüt zu ungefährlich «**

(Ein Bericht von fas / Eckenförder Zeitung / SH:Z Online / 03.09.2018)

Eckenförder Zeitung ALTENHOLZ

(fas) - Kein attraktives Spiel bekamen die knapp 30 Zuschauer beim ersten Ligaspiel des TSV Altenholz II in der SH-Liga zu sehen.

Die mit technischen Fehlern gespickte Partie endete 27:23 (11:11) für die Gäste der HSG Tarp/Wanderup.

Gut auf den Gegner eingestellt starteten beide Mannschaften nervös.

So landete der Ball beim ersten Altenholzer Angriff nach wenigen Passstationen im Seitenaus.

Es dauerte über vier Minuten, bis das erste Tor für die „Wölfe“ zu verzeichnen war.

Der Treffer zum 1:2 (5.) von Neuzugang Matti Zacharias war dabei aber nur der Anschluss an die Tarper Führung, der Altenholz von Beginn an hinterher rannte.

Mit viel Kampf und individuellen Aktionen konnte der TSV ein 11:11 in die Pause retten.

„Obwohl wir schlecht gespielt haben, sind wir im Spiel geblieben und hätten es bis kurz vor Schluss noch drehen können.“

Im Angriff sind wir einfach zu ungefährlich“, sagt TSV-Trainer Sebastian Offt, dem mit Bruno Görlach eine wichtige Alternative für Christoph Reinert gefehlt hat.

In der zweiten Hälfte bot sich ein ähnliches Bild.

Das Spiel blieb bis kurz vor Schluss auf Augenhöhe, ehe die Gäste durch den kleinen Vorsprung in Sachen Nervenstärke das Spiel entschieden.

„Mit der Fehlerquote bin ich nicht zufrieden, aber wir haben uns den Sieg erkämpft, das ist auch verdient“, sagt HSG-Trainer Jan Weide.

TSV Altenholz II:

Kempcke, Dönges, Sator, Mück (4/3), Lade (1), Timm (4), M. Bergemann, Reinert (2), Jähde (1), K. Bergemann (1), Loibl, Zacharias (5), Brüning (5/2), Rudek

» Altenholz II erwartet brutal starke SH-Liga «

(Ein Bericht von fas / Eckenförder Zeitung / SH:Z Online / 31.08.2018)

Eckenförder Zeitung ALTENHOLZ

(fas) - Am Sonnabend fällt für den TSV Altenholz II der Startschuss in eigener Halle zur neuen Saison in der Handball-Schleswig-Holstein-Liga.

Dabei empfangen die „Wölfe“ aus Altenholz um 17 Uhr die gleichnamigen „Wölfe“ der HSG Tarp/Wanderup.

Ein Blick in die vergangene Saison zeigt, dass es gleich zu Anfang ein hitziges Duell geben könnte, trennten sich beide Mannschaften im Rückspiel unentschieden, nachdem Altenholz auswärts knapp mit einem Tor gewann.

„Tarp spielt einen soliden, effektiven Handball mit wenigen Fehlern.“

Das wird ein harter Brocken. Aber wir werden versuchen, den Gegner mit unserem Tempospiel zu knacken“, sagt Altenholz' Trainer Sebastian Offt.



Personell hat der TSV einige Neuerungen zu verzeichnen.

Neben den Abgängen von Leon von Elm (TSV Kronshagen) und David Flaig (HSG Eider Harde) steht Christoph Reinert aus beruflichen Gründen nur eingeschränkt zur Verfügung, Kreisläufer Hendrik Jacobs wird erst im Herbst wieder dazu stoßen.

Ausgefüllt werden diese Lücken von zwei Neuzugängen: Für leichte Tore aus dem Rückraum kam Matti Zacharias aus Kronshagen.

Finn Lade (Wellingdorfer TV) wird die Kreisläufer-Position besetzen.

„Wir sind gut aufgestellt, die Liga ist aber auch brutal stark.“

Durch harte Arbeit in der Vorbereitung haben wir die Messlatte in Sachen Athletik hochgelegt.

Die Jungs sind topfit.

Wir sind alle heiß auf die Saison“, freut auch Offt auf den Beginn der Spielzeit vor eigenem Publikum in der Kreishalle in Altenholz.

» P „Wölfe“ bereit für die neue Saison «

(Ein Bericht von Jasper Basenau / Flensburger Tageblatt / ^30.08.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT TARP

(jb)

Am Sonnabend startet die neue Spielzeit mit einem Auswärtsspiel beim TSV Altenholz II – und die SH-Liga-Handballer der HSG Tarp-Wanderup

(„Wölfe“) fühlen sich bereit.

Ziel ist ein Platz unter den ersten fünf Mannschaften, Weides Favoriten sind die HSG Mönkeberg/Schönkirchen, HSG Horst/Kiebitzreihe und der TSV Kronshagen.

Weide über die Vorbereitung: „Die Mannschaft hat sehr gut gearbeitet, ist körperlich fit und auch die Leistungen in den Tests haben gestimmt.“

Größere Änderungen in der Mannschaft hat es nicht gegeben, nur Rückraum-Shooter Niels-Uwe Hansen hat das Team aus beruflichen Gründen Richtung Niedersachsen verlassen und spielt künftig für den Nordsee-Oberligisten TV Cloppenburg.

Weide: „Natürlich wiegt der Abgang im Rückraum schwer.“

Ich bin mir aber sicher, dass wir das mit den Neuzugängen sehr gut kompensieren können.“

Zugänge:

Jason Hein (TSV Hürup), Tristan Schrödter (TSV Alt Duvenstedt)

Abgänge:

Niels-Uwe Hansen (TV Cloppenburg)

Kader:

Tor: Rafael Kretschmer, Henning Döhning, Mike Breuel

Feld: Lennart Carstens, Timon Stockhaus, Klint Wohldmann, Felix Cardel, Matthias von Petersson, Tobias Otto, Timo Bülk, Mats Brogmus, Morten Boelk, Thore Erichsen, Jason Hein, Kim Petersen, Tristan Schrödter

Trainer: Jan Weide

» Drei Verletzungen trüben das Handball-Vergnügen «

(Ein Bericht von Jörn Saemann / Flensburger Tageblatt / 21.08.2018)

Oberligist TSV Hürup gewinnt das eigene Vorbereitungs-Turnier um den Knutzen-Cup

Flensburger Tageblatt / SH:Z OnlineHÜRUP

(see) - Handball-Oberligist TSV Hürup hat seine gute Frühform ein weiteres Mal unter Beweis gestellt.

Die Mannschaft von Christian Lutter gewann das eigene Vorbereitungsturnier um den Knutzen-Cup.

Die Gastgeber besiegten den SH-Ligisten HSG Tarp-Wanderup mit 21:18 und Drittligist DHK Flensburg mit 27:24.

Rang zwei ging an „Underdog“ HSG Tarp-Wanderup.

Die Treene-Handballer schlugen den zwei Klassen höher angesiedelten DHK mit 22:18.

Doch den Turniersieg bezahlten die Angeliter teuer.

„Wir haben losgelegt wie die Feuerwehr und gegen Tarp 10:3 geführt.

Dann haben sich Julian Fintzen und Niels Jensen nahezu zeitgleich verletzt“, sagte Christian Lutter.

„Sie werden zwar zurückkommen, doch sicherlich einige Zeit ausfallen“, so der Trainer weiter.

So geriet der Hüruper Motor ins Stocken, der Sieg war dennoch nie gefährdet.

Die zweite Partie war dann sehr umkämpft.

Der Favorit DHK tat sich schwer gegen die erneut engagierten Treenehandballer.

Nur knapp mit 9:8 lag der Drittligist zur Halbzeit vorne.

Das Team von Jens Häusler hatte mit Leon Wenzke im rechten Rückraum ebenfalls einen Ausfall zu beklagen.

So drehte der Außenseiter aus der SH-Liga die Partie im Verlauf des zweiten Durchgangs und nach 40 Minuten stand ein 22:18 für HSG Tarp-Wanderup.

Zum Abschluss traf DHK auf Hürup und liebäugelte mit einer Revanche für die beim DHK-Cup erlittene 18:19-Niederlage.

Doch Hürup, das auf Lasse und Luca Kurth verzichten mussten und sogar den in der Halle anwesenden Finn Jensen aus der eigenen zweiten Mannschaft reaktivierte, konnte sich auf die starken Philipp Hinrichsen und Ove Jensen verlassen, die der Partie ihren Stempel aufdrückten.

So warf sich der TSV schon im ersten Durchgang einen Sechs-Tore-Vorsprung (16:10) heraus, der auch bis weit in die zweite Halbzeit Bestand hatte.

Erst gegen Ende der Begegnung ließen die Hüruper nach, DHK kam auf.

Doch mit dem 27:24-Erfolg sicherte sich der Gastgeber den verdienten Turniersieg beim Knutzen-Cup.

„Trotz der Ausfälle hat die Mannschaft gut gespielt, doch die Verletzungen geben einem natürlich kein gutes Gefühl“, so der nachdenkliche Trainer der Gastgeber.

Doch Christian Lutter schaute kurz darauf schon kämpferisch nach vorne: „Wir wollen in der Oberliga oben mitspielen.“

» Pokalauslosung musste wiederholt werden «

(Ein Bericht von jrb / Flensburger Tageblatt / 14.08.2018)

FLENSBURGER TAGEBLATT RENDSBURG

(jrb) - Die Vorbereitung der Amateur-Handball-mannschaften im Norden laufen auf Hochtouren.

Bis zum Saisonstart am ersten September-Wochenende sind es noch drei Wochen, sieben Tage vorher startet der HVSH-Pokal – dessen Auslosung zunächst für Wirbel sorgte und ein zweites Mal vorgenommen werden musste.

„Wir sind im ersten Moment davon ausgegangen, dass alles korrekt ist“, berichtete Thomas Engler vom Handballballverband Schleswig-Holstein (Spielbetrieb).

„Doch nach einigen Tagen gab es die ersten Meldungen über Unstimmigkeiten.

“ Hintergrund: falsche Lose wegen vertauschter Geschlechter.

Beispiel MTV Herzhorn.

Der Verein hat jeweils eine Damen- und eine Herrenmannschaft, die im Pokal spielberechtigt ist. Allerdings hat der Club nur bei den Frauen gemeldet – wurde bei der ersten Ziehung jedoch irrtümlicherweise dem Topf der Männer-Pokalrunde zugeordnet. Gleiches passierte bei der HSG Tills Löwen.

„Der Fehler ist beim Hin-und Herkopieren und Ausdrucken des Etiketts entstanden“, erklärte Engler.

„Eine rasche Neu-Auslosung war aufgrund der fehlerhaften Datenübernahme somit unumgänglich“, sagte Verbandspräsident Dierk Petersen.

„Der Druck der Vereine war erheblich und auch verständlich.

Wir konnten nicht noch vier Wochen warten, schließlich müssen die Schiedsrichteransetzungen erfolgen.

Außerdem muss man den Vereinen drei Wochen Zeit geben, die Heimspieltermine festzulegen“, ergänzte HVSH-Geschäftsführer Sascha Zollinger.

HVSH-Pokal Männer

(24.-26.08.) - 1/16 Finale:

Eckernförder MTV – TSV Altenholz II

TSV Plön – TSV Büsum

Eichholzer SV – SV Mönkeberg-Sch.

Eider Harde IV – B. Schwartau II

Lübecker TS – Horst Kiebitzreihe

THW Kiel III – TSV Mildstedt

HSG Tarp-W. III – Preetzer TSV

HSG SZOWW III – Eider Harde

Wellingdorf – HSG Tarp-W.

HSG 24109 – HSG Ostsee N/G II

HSG Kalkberg 06 – HSG Krempenheide-M.

VfL Geesthacht – SV Wahlstedt

SG Pahlhude/T. – TSV Sieverstedt

HSG Holst. Schweiz – SG Wift Neumünster

Kieler MTV – TSV Ellerau

SG Oeversee/J.-W. – HSG Weddingstedt/Hennstedt/Delve

HVSH-Pokal Frauen (24.-26.08) - 1/16 Finale:

SG Dithmarschen Süd – TSV Altenholz

SG Kollmar-N. – HG OKT

HSG Mönkeberg-S. – HSG SZOWW

HSG Holstein Kiel-Kr. II – MTV Herzhorn

HSG Tarp-W. – HC Treia-Jübek

Holstein Kiel-Kronshagen – HSG Jörl-DE Viöl

THW Kiel II – Weddingstedt/H./D.

Schleswig IF – TSV Lindewitt

ATSV Stockelsdorf II – SV Henstedt-U.

TSV Mildstedt – THW Kiel

Fockbek-N. II – Wellingdorfer TV

TSV Ellerau – HSG Tills Löwen

Horst-Kiebitzreihe – Todesfelde/L.

SG Kiel Nord – HG OKT II

TSV Kappeln – Suchsdorfer SV

Fockbek-Nübbel – SV Henstedt-Ulzburg II